



Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹

Tradition trifft Innovation.

März 2020

Geld & Börse



LIPPER FUND AWARDS
FROM REFINITIV

2019 WINNER
EUROPE



Inhalt

	Überblick
3	Editorial
	Marktbeurteilung
4	Marktbeurteilung
5	Währungen
6	Konjunktur und Zinsen
7	Obligationenmärkte
8	Amazon.com – Die «Erntephase» hat erst begonnen
	Aktienmärkte
9	Aktienmärkte im Überblick
10	Schweiz / Europa
11	Nordamerika / Pazifik
	Weitere Anlageklassen
12	Alternative Anlagen
	LLB Comfort
13	Unsere Vermögensverwaltung
	Anlagestrategien
14	Anlagestrategien und taktische Asset Allocation
15	Festverzinslich
16	Konservativ
17	Rendite
18	Ausgewogen
19	Wachstum
20	Aktien
21	Rendite Alternativ
22	Ausgewogen Alternativ
	Weitere Informationen
23	Zinssätze und Konditionen
24	Transparenz im Anlagegeschäft
26	Rechtlicher Hinweis
27	Impressum



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Nach Redaktionsschluss hat sich mit den Coronavirus-Erkrankungen in Italien die Situation auch für Europäer verändert. Die physische Distanz zum «Problem» ist plötzlich erheblich verkürzt. Die Angst vor einer globalen Verbreitung der Krankheit führte am 25. und 26. Februar zu deutlichen Kurseinbussen an den Aktienmärkten. Zins- und Rohstoffmärkte haben schon in den vergangenen Wochen ein Nachlassen der Risikobereitschaft angezeigt, an den Aktienmärkten prallte das bis vor Kurzem allerdings ab. Zehnjährige US-Staatsanleihen rentieren wieder bei unter 1.40 Prozent, dem tiefsten Stand seit Juli 2016; der Ölpreis für die Sorte Brent liegt bei USD 55 – das alles sind keine Zeichen für ein unmittelbar bevorstehendes Anziehen der Weltwirtschaft.

Im Artikel «Konjunktur und Zinsen» auf Seite 6 gehen wir den volkswirtschaftlichen Auswirkungen dieser Epidemie auf den Grund und kommen zum Schluss, dass der Markt bisher wohl etwas zu optimistisch auf eine rasche Lösung des Problems gesetzt hat. Selbst wenn die Ausbreitung eingedämmt werden kann, wird sich das Konsumentenverhalten in der unmittelbaren Zukunft wohl etwas verändern. Dazu haben wir Ihnen im «Aktienteil Nordamerika» auf Seite 11 eine passende Aktienempfehlung aufbereitet.

«Beps» ist kein neues Virus, aber eine Gefahr für Unternehmen, die in den letzten Jahren dank Globalisierung, Freihandel und manchmal auch erheblicher Kreativität ihre Steuerbelastung auf einstellige Prozentwerte senken konnten. Die G-20 wird wahrscheinlich im November neue Regeln für «digitale» Unternehmen sowie Ansätze für Mindestbesteuerungen von internationalen Konzernen beschliessen. Dazu mehr auf Seite 9 «Aktienmärkte».

Am Freitag, 8. Mai 2020, findet die Generalversammlung der Liechtensteinischen Landesbank AG statt. Wir laden die Aktionärinnen und Aktionäre herzlich zu diesem Anlass ein.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink that reads "M. Wiedemann".

Markus Wiedemann
Chief Investment Officer

Marktbeurteilung

Währungen – Seite 5

- Die robusten Konjunkturindikatoren kommen dem US-Dollar derzeit zugute. Fundamentaldaten und politische Risiken legen aber eine Abschwächung nahe. Der Franken profitiert von der aktuellen Unsicherheit und eine Trendwende ist vorerst nicht in Sicht.

Konjunktur und Zinsen – Seite 6

- Bisher überwiegt der Optimismus, dass das Coronavirus Covid-19 der Weltwirtschaft keinen nennenswerten Schaden zufügen wird. Je länger die Krise andauert, desto weniger wird das jedoch zu erreichen sein.

Obligationenmärkte – Seite 7

- Infolge verbesserter Cross-Currency-Basiswaps haben sich US-Emittenten vermehrt am Euromarkt refinanziert. Die Investoren nutzen die Möglichkeit zur Diversifikation. Unternehmensanleihen bieten überwiegend positive Renditen und werden von der EZB nachgefragt.

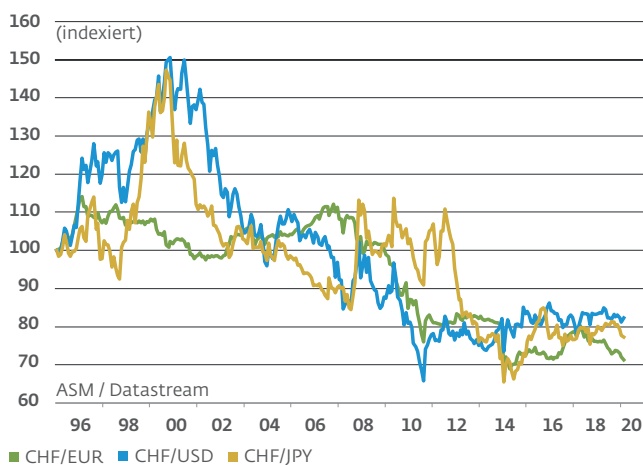
Aktienmärkte – Seite 9 bis 11

- Die Sorgen über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Erkrankung nehmen zwar zu, bisher gehen die Märkte aber von einer raschen Erholung aus, sobald die Neuerkrankungen abklingen. Mit «Beps» droht den Anlegern jedoch noch eine ganz andere Gefahr.

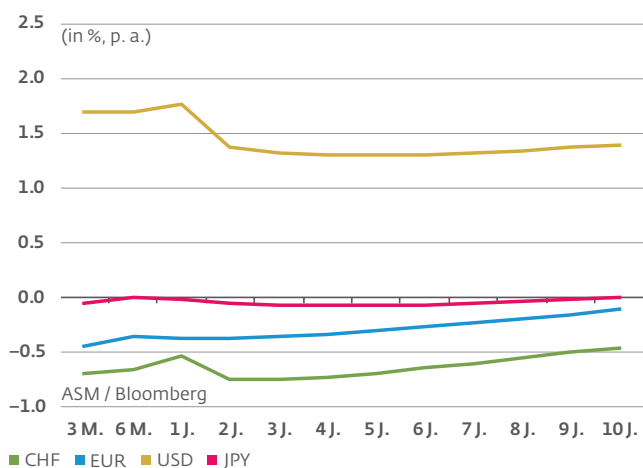
Alternative Anlagen – Seite 12

- Die Bewertung der Immobilienaktien ist in den letzten Monaten klar attraktiver geworden. Gleichzeitig sind die Fundamentaldaten intakt.
- Bei Hedge Funds zeigen sich positive Effekte aus dem rekordhohen Aktienexposure. Ebenso entwickelten sich trendbasierte Ansätze positiv.
- Rohstoffanlagen sollten von höherer Wirtschaftsaktivität profitieren. Defensive Edelmetallanlagen dürften hingegen nur bei weiteren Zinssenkungen der Notenbanken Aufwind erhalten.

CHF-Wechselkurse EUR, USD, JPY



Zinsstrukturkurven CHF, EUR, USD, JPY



Makroökonomische Indikatoren ¹

	Schweiz		Euroland		UK		USA		Japan	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Bruttoinlandsprodukt, % yoy	1.3	1.2	1.0	1.3	1.0	1.3	2.0	1.7	0.2	1.1
Konsumentenpreisindex, % yoy	0.3	0.8	0.7	1.8	1.6	1.8	2.0	1.9	0.6	0.8
Budgetsaldo, % BIP	0.5	0.4	-1.1	-1.1	-2.4	-2.6	-4.8	-4.8	-2.9	-2.7
Staatsverschuldung, % BIP	40	40	101	101	113	114	112	115	225	225
Leistungsbilanz, % BIP	9.9	9.8	2.7	2.6	-3.9	-3.8	-2.4	-2.4	3.3	3.3
Arbeitslosigkeit, %	2.4	2.4	7.5	7.5	3.9	4.0	3.5	3.6	2.4	2.3
Zinsen, 3 Monate Staatsanleihen	² -0.7	³ -0.7	² -0.6	³ -0.5	² 0.7	³ 0.5	² 1.6	³ 1.3	² -0.1	³ -0.1
Zinsen, 10 Jahre Staatsanleihen	² -0.8	³ -0.5	² -0.5	³ -0.2	² 0.5	³ 0.7	² 1.4	³ 1.5	² -0.1	³ 0.0

¹ Quellen: ASM, Bloomberg, OECD u. a., ² aktuell, ³ auf Sicht von 12 Monaten, Stand per 21. Februar 2020

Währungen



Die robusten Konjunkturindikatoren kommen dem US-Dollar derzeit zugute. Fundamentaldaten und politische Risiken legen aber eine Abschwächung nahe. Der Franken profitiert von der aktuellen Unsicherheit und eine Trendwende ist vorerst nicht in Sicht.

US-Dollar (USD)

Der US-Dollar legte zu den Hauptwährungen zuletzt zu. Er profitiert von der Unsicherheit, die durch das Coronavirus ausgelöst wurde. Zudem wird er von den robusten US-Wirtschaftsdaten unterstützt, die die Erwartungen der Analysten übertroffen haben. Das spiegelt sich auf dem Arbeitsmarkt wider. Die Beschäftigung hat zugenommen und das Lohnwachstum ist robust. Dieses Umfeld wird dem Konsum als dem Trappfeiler der US-Wirtschaft zugutekommen. Allerdings ist die Stärke des US-Dollar temporärer Natur. Fundamentaldaten sprechen für eine Abschwächung. So ist der US-Zinsvorteil gesunken. Die USA weisen ein Leistungsbilanz- und Budgetdefizit auf und beide Zielgrößen dürften sich kurzfristig verschlechtern. Ausserdem ist das politische Risiko nicht zu unterschätzen, denn die anstehenden Präsidentschaftswahlen könnten die Währung belasten. Trump hat sich mehrmals für einen schwächeren US-Dollar ausgesprochen. Die Aussicht auf eine «sozialistische» Wirtschaftspolitik der Demokraten stellt ebenfalls ein Risiko dar. Vor dem Hintergrund positiver Indikatoren könnte der US-Dollar zum Euro in den nächsten Wochen in Richtung USD 1.05 aufwerten. In der zweiten Jahreshälfte ist aber eine Abschwächung über USD 1.10 je Euro hinaus zu erwarten.

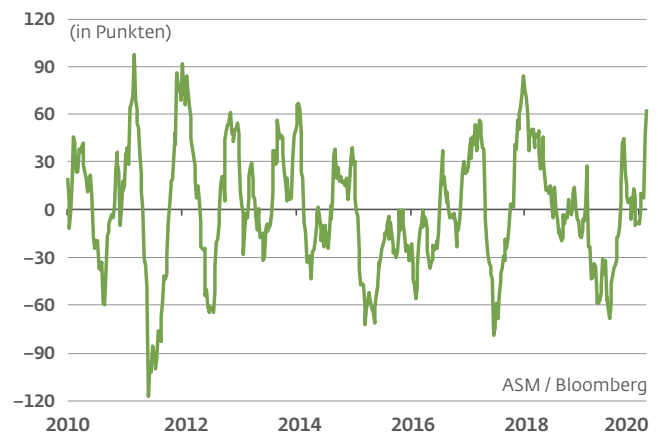
Schweizer Franken (CHF)

Der Franken wird häufig als «sicherer Hafen» gesucht. Die Phase der Unsicherheit, die vom Coronavirus ausgelöst wurde, war bislang durch ein differenziertes Vorgehen der Anleger gekennzeichnet. Im Vergleich zu den wichtigsten Währungen war seit Jahresbeginn lediglich gegenüber dem Euro eine Aufwertung des Frankens zu beobachten. Es gibt hierfür mehrere Gründe: Der für die europäische Wirtschaft bedeutende Automobilsektor befindet sich in einem ausgeprägten Strukturwandel. Die erhoffte Erholung dürfte sich infolge der nun gelähmten Wirtschaftstätigkeit in China verzögern. Abgesehen von Konjunkturrisiken hat der Rücktritt der CDU-Vorsitzenden die Spekulationen um Neuwahlen in Deutschland angeheizt. Zudem scheinen die Anleger die Option einer Regierungsbeteiligung der AfD, einer europaskeptischen Partei, negativ zu bewerten. Darüber hinaus rechnen die Finanzmärkte mit einer Reaktion der EZB auf die Wachstumsrisiken. Unseres Erachtens dürfte eine weitere Lockerung der Geldpolitik kaum die Konjunktur stützen. Die Geldpolitik ist ja bereits expansiv ausgerichtet. Angesichts der einseitigen Aufwertung des Frankens zum Euro wird die SNB weiterhin auf Fremdwährungskäufe zurückgreifen. Eine Zinssenkung wäre erst bei Annäherung an die Parität unausweichlich.

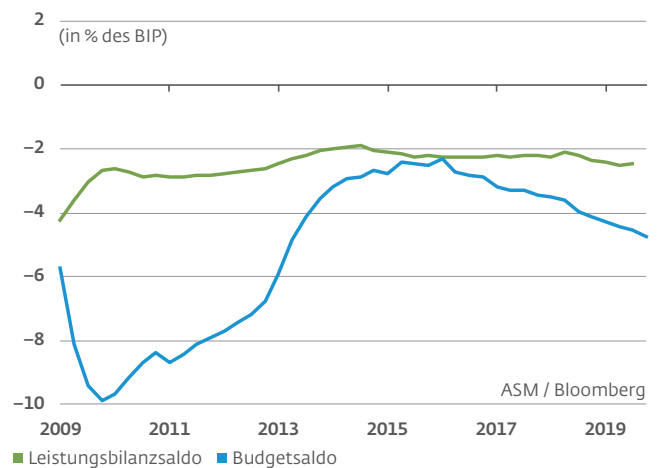
Waldemar Lukas

Anlageklassen-Researcher Fixed Income/Währungen

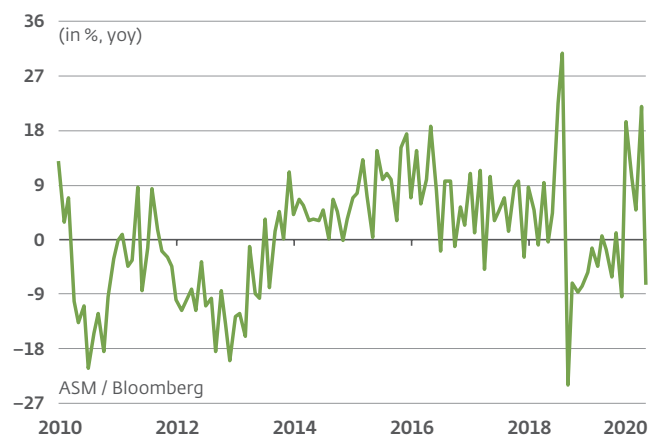
USA: Überraschungsindex (Citigroup)



USA: Ausweitung des Zwillingsdefizites



Eurozone: Entwicklung der Kfz-Neuzulassungen



Konjunktur und Zinsen



Bisher überwiegt der Optimismus, dass das Coronavirus Covid-19 der Weltwirtschaft keinen nennenswerten Schaden zufügen wird. Je länger die Krise andauert, desto weniger wird das zu erreichen sein. Zuverlässige Prognosen sind aber nicht möglich.

Die Aufmerksamkeit der Finanzwelt liegt derzeit auf den ökonomischen Konsequenzen des Coronavirus für China und den Rest der Welt. Die Verbreitung des Virus – oder vielmehr die Massnahmen zur Eindämmung des Virus – werden das weltweite Wachstum ohne Zweifel belasten und nicht nur Chinas Wirtschaft wird leiden. Da das Land eine zentrale Rolle in der globalen Wertschöpfungskette einnimmt, wird sich Chinas verminderte Wirtschaftsaktivität auf andere Länder ausbreiten, vor allem auf andere asiatische Schwellenländer.

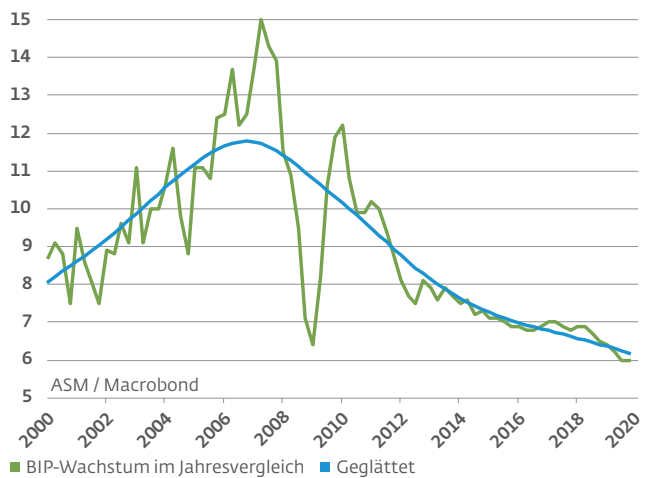
Mehrere Banken korrigieren ihre Wachstumsprognosen für China nach unten, auffällig ist dabei der ähnliche Betrag. Dieses Herdenverhalten erweckt den Anschein, dass es möglich sei, die wirtschaftliche Belastung des Virus einigermaßen genau abschätzen zu können. Das ist allerdings nicht der Fall. Zu unvollständig sind die Informationen, zu unberechenbar ist der weitere Verlauf. Auch der Rückblick auf die SARS-Epidemie 2003 bringt lediglich die Erkenntnis, dass alles davon abhängt, wie schwer die Krise ausfällt und wie lange sie andauern wird. Zurzeit gehen die Ökonomen – und auch die Finanzmärkte – von einem schlechten ersten Quartal für China mit einer starken Erholung im zweiten aus, verbunden mit einem geringen Einfluss der Krise auf das gesamte Jahr. Wenn die chinesischen Fabriken bald wieder zu normaler Aktivität übergehen, dürfte das durchaus so eintreffen. Eine längere Schliessung könnte aber hohe Einbussen für das Wachstum bedeuten, die heuer nicht mehr aufgeholt werden. Erste Konjunkturdaten aus China, die die Auswirkungen des Virus zeigen, sind beunruhigend und lassen eine Kontraktion im ersten Quartal überaus wahrscheinlich erscheinen.

Mittlerweile ist klar, dass das aktuelle Virus schlimmere Konsequenzen haben wird als die SARS-Epidemie vor siebzehn Jahren. Zum einen ist die Anzahl betroffener Personen bereits heute schon höher, zum anderen haben die chinesischen Behörden dieses Mal härtere Massnahmen ergriffen als damals. Die Weltwirtschaft wird stärker betroffen sein, weil Chinas Bedeutung in den knapp zwanzig Jahren seit SARS enorm gestiegen ist. Gleichzeitig verdeutlicht das Coronavirus die Verwundbarkeit der globalen Wertschöpfungskette. Viele Firmen ausserhalb Chinas warnen bereits vor Liefer-schwierigkeiten aufgrund der Schliessung von Fabriken in China. Damit gerät die Globalisierung zusätzlich unter Druck, zumal sie vonseiten der Politik bereits durch den Handelskrieg torpediert wird.

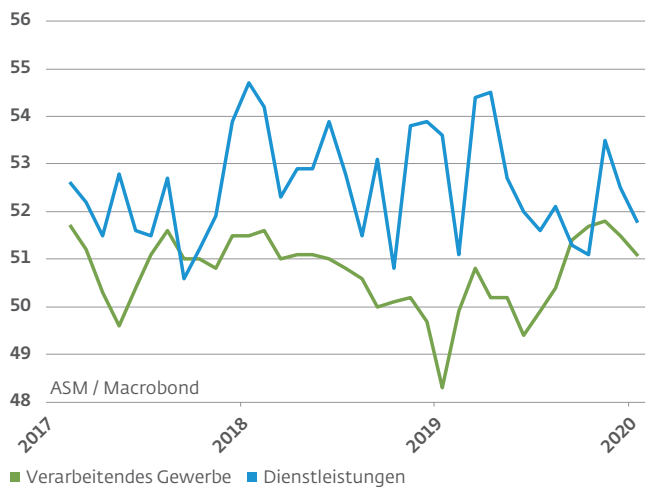
Roger Wohlwend

Anlageklassen-Researcher Fixed Income

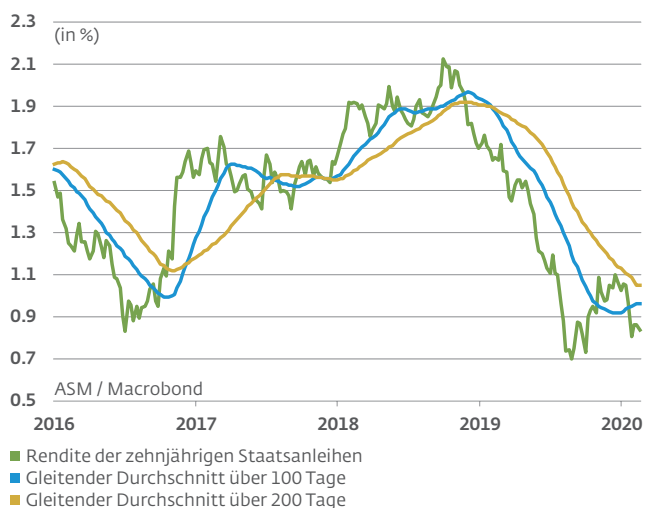
Chinesisches Wirtschaftswachstum



China: Einkaufsmanagerindizes



Staatsanleihenrendite der entwickelten Länder



Obligationenmärkte



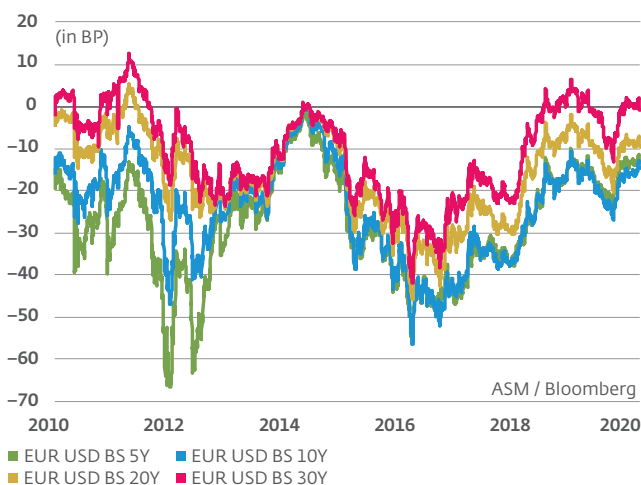
Infolge verbesserter Cross-Currency-Basiswaps haben sich US-Emittenten vermehrt am Euromarkt refinanziert. Die Investoren nutzen die Möglichkeit zur Diversifikation. Unternehmensanleihen bieten überwiegend positive Renditen und werden von der EZB nachgefragt.

Seit Jahresbeginn war eine Häufung EUR-denominierter Neuemissionen amerikanischer Konzerne («Reverse Yankee») zu beobachten. Bis zum 19. Februar wurde ein Gesamtvolumen von EUR 26.8 Mia. (Mindestemissionsvolumen EUR 500 Mio.) begeben, nachdem dieses im Vorjahreszeitraum mit EUR 14.4 Mia. nur gut die Hälfte erreicht hatte. Zugleich erhöhten sich die Laufzeiten auf einen volumengewichteten Mittelwert von 9.3 Jahren. IBM, Comcast und Dow Chemical brachten jeweils drei Tranchen an den Markt, wobei Laufzeiten bis zu zwanzig Jahren offeriert wurden. Das US-Bekleidungsunternehmen VF Corp (unter anderem Timberland, The North Face) brachte neben der aktuell beliebten zwölfjährigen Laufzeit einen achtjährigen Green Bond heraus, der mehr als achtfach überzeichnet war. Die immense Nachfrage belegt eine starke Einengung der Risikoprämien innerhalb der Zeichnungsphase, zumal seltene Emittenten zur Diversifikation beitragen. Ferner lancierte AT&T eine Perpetual-Anleihe mit Call-Option in 2025 und einem Volumen von EUR 2 Mia. Während einige Emittenten über signifikante Geschäftsaktivitäten im Euroraum verfügen, erscheint das EUR-Funding bei General Mills oder Dow Chemical eher opportunistisch, nachdem diese Unternehmen seit Langem nicht mehr am EUR-Anleihenmarkt aktiv waren. Dieser Trend dürfte sich fortsetzen. Mit Honeywell wird ein weiteres US-Schwergewicht erwartet.

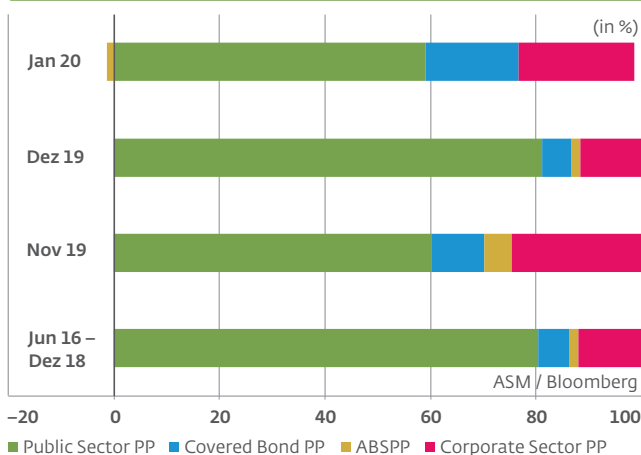
Die für US-Emittenten relevanten Cross-Currency-Basiswaps haben sich seit Sommer 2019 über das gesamte Laufzeitenband vorteilhaft entwickelt. Des Weiteren sind Unternehmensanleihen im Euroraum weiterhin stark nachgefragt, da Staatstitel und Covered Bonds mit positiven Verfallsrenditen hohe Zugeständnisse bei Duration und Bonität erfordern. Infolge des insgesamt freundlichen Jahresauftakts an den Aktienmärkten engten sich die Risikoaufschläge weiter ein. Ein zusätzlicher Faktor sind die Anleihenkäufe der EZB. Obwohl Anleihen von Unternehmen mit Sitzland USA nicht für das Programm qualifiziert sind, profitierten sie davon, dass die angestammte Investorenschaft durch die Notenbankkäufe verdrängt wird. Im Zuge der Wiederaufnahme der EZB-Nettoanleihekäufe lässt sich ablesen, dass der Anteil der Unternehmensanleihen im Verhältnis zu Staatstiteln zugelegt hat. Im Januar 2020 entfielen 23 % auf Unternehmensanleihen, nachdem dieser Wert über den Zeitraum von Juni 2016 bis Dezember 2018 im Mittel lediglich 12 % betragen hatte. Während die Notenbank bei Staatsanleihen zunehmend an Grenzen stößt, besteht bei Unternehmenstiteln weiteres Ankaufpotenzial.

Stefan Rösch
Fondsmanger Obligationen

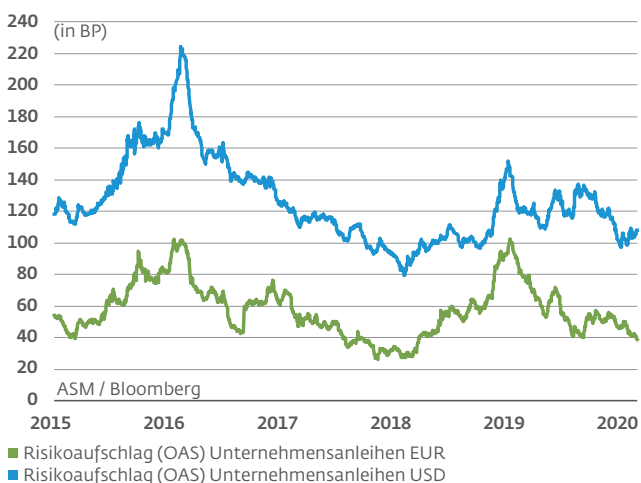
Entwicklung des EUR-USD-Basiswap



Segmentverteilung der EZB-Ankäufe



Risikoaufschlag für Unternehmensanleihen



Amazon.com – Die «Erntephase» hat erst begonnen



Neben Apple, Microsoft und Alphabet gehört Amazon.com neu zum exklusiven Klub der US-amerikanischen «1 Trillion Companies». Wir beleuchten daher den Konzern, der in den letzten Jahren sehr viele neue Geschäftszweige erschlossen hat.

Seit seiner Gründung 1994 hat sich Amazon vom reinen Onlinebuchhändler zum globalen Internetgiganten gewandelt. Vom reinen Buchverkäufer auf eigene Rechnung wandelt sich Amazon.com immer mehr zum Serviceanbieter, der anderen Retailern weltweit seine Plattform zur Verfügung stellt und im Hintergrund die Logistik, die Lieferung sowie die Zahlungen abwickelt. Der Anteil von E-Commerce am Gesamt-US-Einzelhandel liegt aktuell bei knapp über 10 %. Durch die Übernahme von Whole Foods Market hat das Unternehmen seine Stellung als führender US-Einzelhändler zementiert und das Angebot um Lebensmittel erweitert.

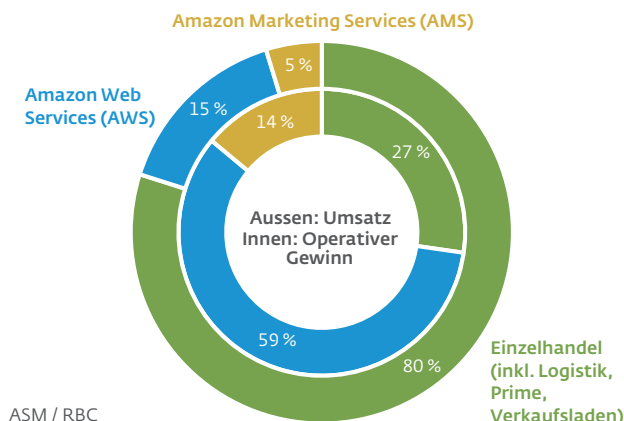
Als Alleinstellungsmerkmal von Amazon kann sicher die rigore Investitionspolitik bezeichnet werden. Das Management von Amazon, insbesondere CEO Jeff Bezos, hat in den letzten Jahren immer wieder frühzeitig in junge Märkte investiert und dadurch neue Geschäftszweige erschlossen, die nun den gesamten Konzern auf eine viel breitere Basis stellen als noch vor einigen Jahren. 2013 wurde beispielsweise Amazon Web Services (AWS) ins Leben gerufen. Diese Division ist heute klarer Marktführer im Cloud-Segment «Infrastructure-as-a-Service». Das Marktwachstum wird hier in den nächsten Jahren auf über 25 % p.a. geschätzt. AWS ist aufgrund der hohen operativen Margen die Cash Cow im Konzern und hat in der jüngsten Vergangenheit den Ausbau des Distributionsnetzwerks mitfinanziert. Den meisten Marktteilnehmern noch unbekannt ist der neuste Geschäftsbereich von Amazon, nämlich Amazon Marketing Services (AMS). Aktuell gibt es noch eine Fehlallokation der Werbeausgaben: Während rund 50 % aller US-Amerikaner ihr Onlineshopping direkt auf Amazon.com starten, investieren die Firmen ihr Werbebudget anderweitig. Amazon attackiert nun diese Budgets und offeriert den Händlern dafür bessere Platzierungen in den Suchabfragen und effiziente Werbung, die auf das jeweilige Kundensegment zugeschnitten ist.

Allein mit diesen drei Geschäftsfeldern (Einzelhandel, AWS und AMS) wird Amazon.com den operativen Gewinn bis 2025 um 25 % jährlich steigern können. Dazu gesellen sich zahlreiche weitere, noch junge Geschäftsfelder wie bspw. der Apothekenmarkt («PillPack»), Gesundheitsdienstleistungen («Haven») oder auch Hypotheken- oder Immobilienvermittlung. Die Einzigartigkeit von Amazon sowie die hohe Diversifikation qualifizieren die Aktie von Amazon auch für die kommenden Jahre als Kerninvestment für jedes globale Aktienportfolio.

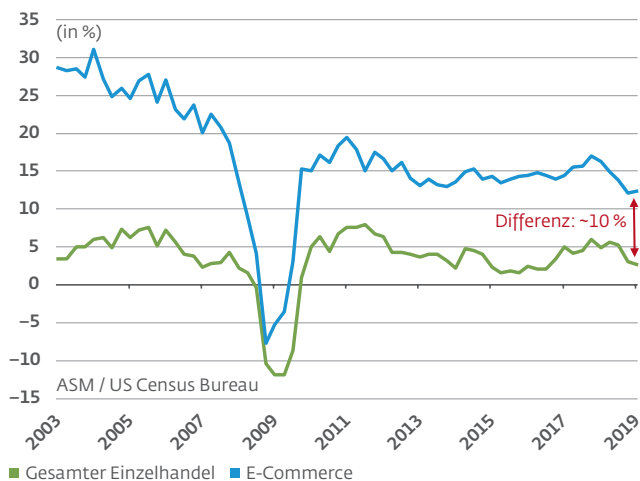
Simon Öhri

Fondsmanager LLB Aktien Nordamerika

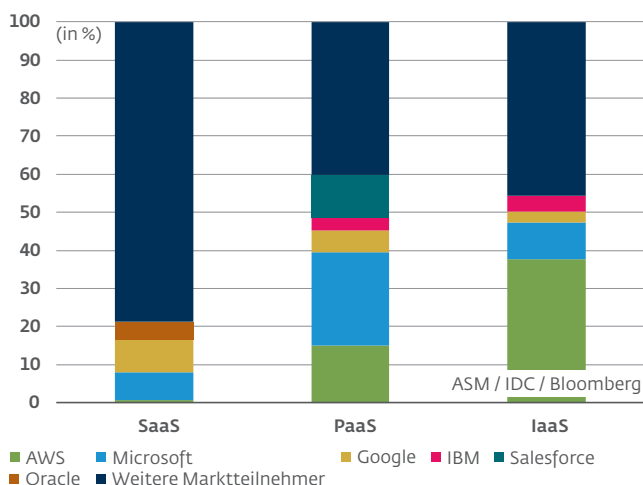
Geschäftsbereiche des Amazon-Konzerns 2019



Jährliche Wachstumsraten im Einzelhandel



Marktanteile im Cloud-Geschäft 2019



Aktienmärkte im Überblick



Die Sorgen über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Erkrankung nehmen zwar zu, bisher gehen die Märkte aber von einer raschen Erholung aus, sobald die Neuerkrankungen abklingen. Mit «Beps» droht den Anlegern jedoch noch eine ganz andere Gefahr.

Bisher lassen sich die Aktienanleger nicht stark beeindrucken. Seit Jahresbeginn liegt der MSCI Welt (in USD) noch immer mit 2.3 % im Plus und damit nur wenig unter dem erreichten Höchst von 3 %. Die chinesische Regierung hat eine Reihe von Programmen in Gang gesetzt, die die heimische Wirtschaft auf verschiedenen Ebenen unterstützen sollen. Dazu gehören auch direkte Interventionen am Aktienmarkt – wohl der Hauptgrund, dass sich der chinesische Aktienmarkt so rasch wieder auf das Niveau von Ende 2019 erholen konnte.

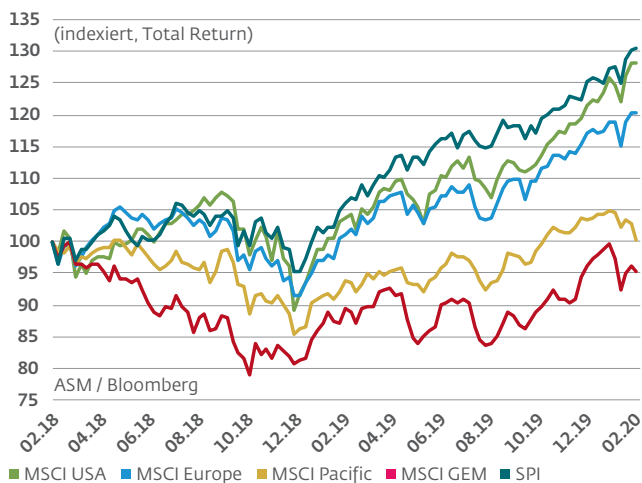
Am diesjährigen WEF in Davos war zwar der Klimawandel das medial dominierende Thema. Daneben wurden aber auch die Verhandlungen innerhalb der OECD zu einer «Revolution» des Steuersystems für international tätige Unternehmen heiss diskutiert. Nach der seit Jahren laufenden Kampagne der OECD mit dem Arbeitstitel «Beps» (Base Erosion and Profit Shifting) unter der Ägide der G 20 erhöht sich der Druck, eine heute noch mögliche legale Steuervermeidung zukünftig zu verunmöglichen bzw. das Steuersubstrat auszuweiten. Nach der Wahl Trumps hatten die USA zwischenzeitlich kein grosses Interesse mehr an diesem Projekt – das änderte sich letzten Sommer, insbesondere mit den Plänen verschiedener Länder, für «digitale Unternehmen» unilateral eine Sonderbesteuerung einzuführen. Aus Sicht des Anlegers stellt sich die Frage, welche Unternehmen von Änderungen oder Verschärfungen besonders betroffen sein könnten. Die untere Grafik gibt einen Hinweis darauf, wo in Zukunft am ehesten steigende Steuerbelastungen auftreten könnten. Exponiert scheinen Unternehmen aus den Sektoren Gesundheit, Kommunikation und Technologie zu sein. Dabei fällt vor allem der hohe Anteil US-Unternehmen auf, die gar eine Steuerbelastung weit unterhalb einer «normalisierten» US-Steuerlast aufweisen. Die Darstellung ist nicht länderadjustiert, sondern zeigt jeweils die durchschnittliche Steuerrate über drei Jahre (2017–19) der zehn grössten Unternehmen jedes Sektors. Für eine Anlageentscheid muss allerdings immer der Einzelfall geprüft werden. Wir erwarten, dass der G-20-Gipfel in Saudi-Arabien diesen November erste konkrete Beschlüsse bringt. Der Markt hat auf diese Entwicklung unseres Erachtens bisher überhaupt noch nicht reagiert.

Die Aktienkurse haben in der westlichen Hemisphäre auf den Coronavirus wenig reagiert, deshalb bietet sich aktuell noch keine attraktive Einstiegs- bzw. Nachkaufgelegenheit. Wir empfehlen ein moderates Untergewicht der gesamten Aktiquote.

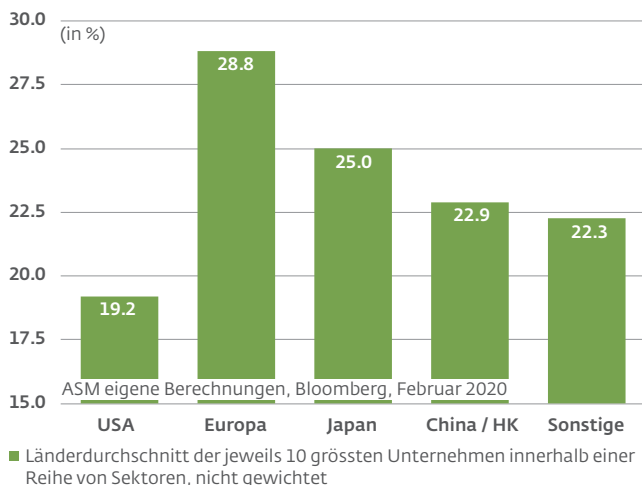
Christian Zogg

Leiter Equity und Fixed Income Management

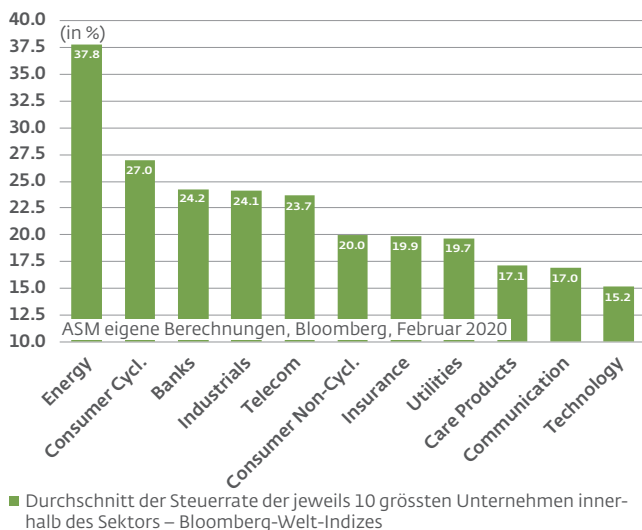
Aktienmärkte in Lokalwährung – 2 Jahre



Steuerraten Large Caps nach Regionen



Steuerraten globale Sektoren



Schweiz



Der Einkaufsmanagerindex für die EU-Industrie erholt sich von einem 7-Jahres-Tief und liegt nur noch leicht unter der Expansionschwelle. Unabhängig davon, ob der Covid-19-Virus diese zyklische Erholung verzögert, sehen wir bei vier Industrieaktien Potenzial.

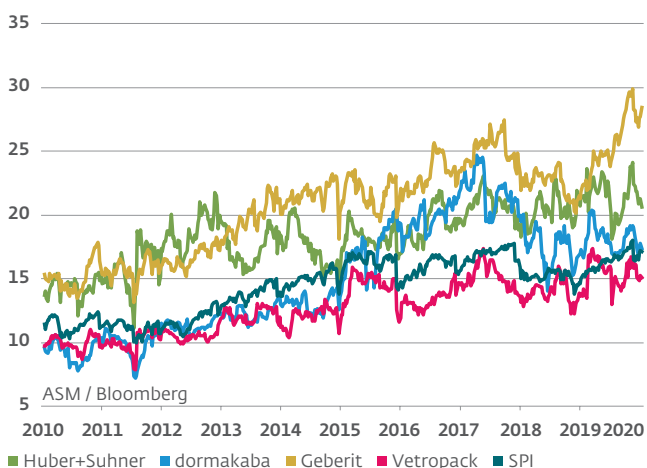
Huber+Suhner wird als Zulieferer für Mobilfunkantennen vom stetig steigenden mobilen Videokonsum profitieren. Ausserdem liefert das Unternehmen Hochvoltkabel für Elektroautos und diverse Produkte für den Bahnmarkt. Beide Märkte profitieren von der Klimadebatte. Schliesslich unterstützen höhere Verteidigungsausgaben und mehr Digitalisierung generell das Geschäft. Dormakaba verfügt über eine starke Marktposition als globale Nummer drei im Markt für Zutritts- und Sicherheitslösungen. Die Digitalisierung ermöglicht dabei beispielsweise Hotelgästen direkten Zutritt zu Hotelzimmern und bietet für die drei grossen Anbieter neue Chancen, während kleinere Firmen in Zukunft Mühe haben werden, integrierte Zutrittslösungen anzubieten. Die Bewertung liegt rund 30 % unter der Vergleichsgruppe.

Weil die Transportkosten für Glasbehälter hoch sind, verfügt Vetropack in praktisch allen Märkten über lokale Quasimonopole mit soliden Margen. Der Grossteil des Umsatzes entfällt dabei auf langfristige Kundenbeziehungen, mit der Heineken-Gruppe als Hauptkunde. Die Bewertung für Vetropack ist mit nur 6 x erwartetem EV/EBITDA äusserst günstig und 45 % unter der Vergleichsgruppe. Geberit ist der unbestrittene Marktführer für Sanitärprodukte in Europa – seine Bewertung ist weiterhin teuer und liegt rund 20 % über der Vergleichsgruppe. Die hohe Stabilität, die starke Marke und das einzigartige, auf Schulungen basierende Vertriebsmodell mit entsprechend hohen FCF-Margen und Kapitalrenditen rechtfertigen das jedoch.

Thomas Kühne

Fondsmanager LLB Aktien Schweiz

Erwartetes KGV seit 10 Jahren



Europa



Die europäischen Aktienmärkte sind vor dem Hintergrund steigender Gewinnerwartungen gut ins Jahr gestartet, so konnte der DAX auch zuletzt ein neues Allzeithoch erklimmen. Die Gefahr ist aktuell jedoch gross, dass die Erwartungen enttäuscht werden.

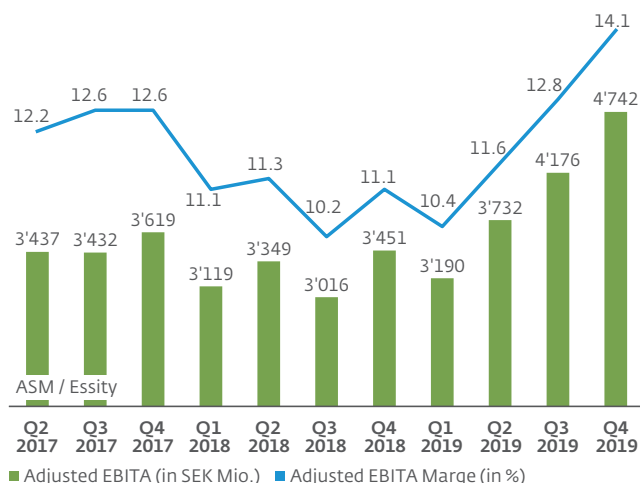
Die europäischen Aktienmärkte sind mit dem Schwung des «Phase-1-Deals» ins Jahr gestartet. Allerdings dürfte sich der Fokus der Amerikaner nun wieder mehr Richtung Europa verlagern. Darüber hinaus sollte sich der Wirtschaftsabschwung in Asien auch negativ auf das globale Wirtschaftswachstum auswirken, was die Gewinnerwartungen der europäischen Unternehmen unter Druck bringen könnte.

Es ist daher an der Zeit, sich etwas defensiver auszurichten. Die defensiven Sektoren, wie der Basiskonsumgütersektor, weisen jedoch in Summe im Vergleich zum Markt bereits eine anspruchsvolle Bewertung auf. Eine Aktie, die im Vergleich zum Sektor eine attraktive Bewertung aufweist, ist die Aktie von Essity, dem weltweit zweitgrössten Anbieter von Haushalts- und Hygienepapierprodukten. Zu den bekanntesten Marken des Unternehmens zählen dabei Tork, Tempo, Zewa, Lotus und Regio. Interessant sind zudem die langfristigen Wachstumsaussichten des Unternehmens: So ist Essity mit der Marke Tena auch Weltmarktführer bei Inkontinenzprodukten, die aufgrund der demografischen Veränderungen in den Industrieländern hervorragende Wachstumschancen bieten. Inkontinenzprodukte haben aktuell einen Anteil am Umsatz von knapp 11 % und zählen darüber hinaus mit einer Marge von über 15 % zu den profitabelsten Sparten des Unternehmens. Im Hygienepapiersegment kann Essity aktuell vom negativen Trend bei den Rohstoffpreisen profitieren, der sich vor allem im ersten Halbjahr weiter positiv auf die Marge des Unternehmens auswirken sollte.

Robert Binder

Fondsmanager LLB Aktien Europa

Essity: Entwicklung der operativen Ertragskraft



Nordamerika



Das Coronavirus beherrscht aktuell die Schlagzeilen der Medien. Unserer Meinung nach ändert sich dadurch kurz- bis mittelfristig das Reiseverhalten. Mit der Aktie von Booking.com bietet sich aber trotz allem eine Möglichkeit, in der Reisebranche Geld zu verdienen.

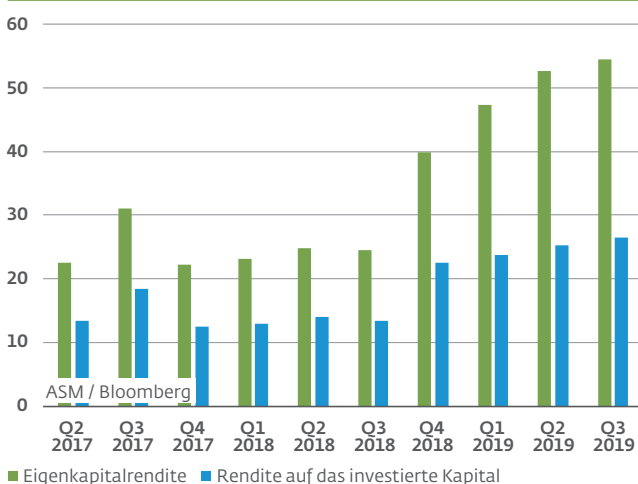
Das Kreuzfahrtschiff «Diamond Princess» stand vierzehn Tage vor der Küste von Yokohama unter Quarantäne. Die gesamte Glückspielstadt Macao wurde von der chinesischen Regierung für rund zwei Wochen gesperrt. An den meisten Flughäfen rund um den Erdball werden zusätzliche Sicherheits- und Gesundheitschecks eingeführt. Unserer Meinung nach führt das in den kommenden Quartalen zu einer Veränderung des Reiseverhaltens: Längere Kollektivreisen wie beispielsweise Kreuzfahrten, Safaris oder geführte Touren dürften eine Wachstumsdelle erleiden, wohingegen die Nachfrage nach Individualreisen oder gar Urlaub in der näheren Umgebung wieder stärker zunehmen dürfte. Für lokale Hotelbetreiber bedeutet das eine tiefere Auslastung und geringere Rentabilität. Einen Einstieg bei Aktien von Hotelbetreibern oder Reiseveranstaltern würden wir daher aufgrund der erhöhten Unsicherheit noch nicht empfehlen.

Eine Möglichkeit, indirekt an der Reisebranche zu partizipieren, bieten die Aktien von Booking.com. Die Onlineplattform fungiert lediglich als Vermittler von Hotelzimmern, Flügen, Mietwagen, Taxis, Ferienwohnungen und Aktivitäten und ist somit mehrheitlich «immun» gegen das Coronavirus. Das Management hat in den letzten Jahren stark an der Diversifikation gearbeitet und den Konzern geografisch wie auch im Angebot verbreitert. Der Konzern besticht zudem durch eine solide Bilanz und hohe Profitabilität. Wir empfehlen daher Booking.com als Beimischung im Freizeitsektor zum Kauf.

Simon Öhri

Fondsmanager LLB Aktien Nordamerika

Profitabilität von Booking.com



Pazifik



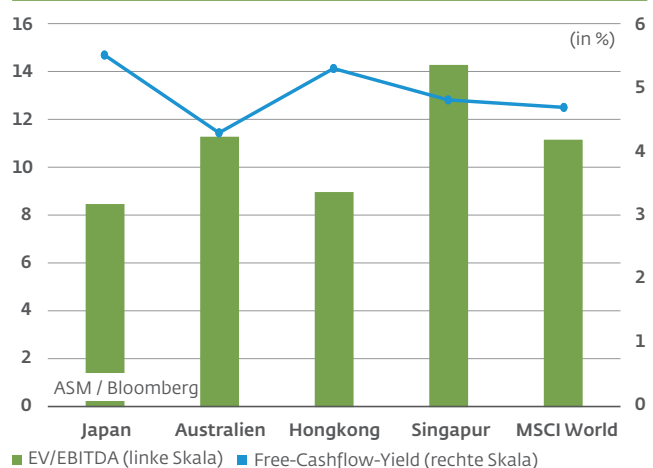
Im vierten Quartal ist Japans Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1.6 % abgesackt. Die Verbraucher und die Unternehmen haben ihre Ausgaben wegen der Umsatzsteuererhöhung stark gedrosselt. Aber auch die verheerenden Folgen des Taifuns «Hagibis» belasteten.

Wegen des Ausbruchs der hoch ansteckenden Lungenkrankheit Covid-19 sehen die meisten Analysten Japan schon in einer technischen Rezession. Wie soll sich der Anleger in dieser Unsicherheit nun verhalten? Zuerst lohnt sich ein Blick auf die Unternehmensergebnisse. In Tokyo haben 48 % aller Pharmatitel, 7 % aller Titel aus dem Bereich Basiskonsum und 4 % der gesamten IT-Werte die Erwartungen übertreffen können. Aufgrund des Status quo haben es Titel aus den Bereichen Industrie und Nicht-Basiskonsum wie erwartet schwer. Diese Belastung dürfte sich auch so schnell nicht ändern. Insgesamt mussten jedoch die Nettogewinschätzungen für das laufende Jahr nur moderat nach unten angepasst werden. Kursfeuerwerke bei Fujitsu, Sony und Panasonic zeigen jedoch, dass man in Japan sehr wohl verdienen kann. Diese Unternehmen haben grosse Aktienrückkauf-Programme bekannt gegeben sowie Verbesserungen bei der Corporate Governance, wie etwa einen weiteren Abbau der Überkreuzbeteiligungen. Japanische Unternehmen sind gering verschuldet und haben noch immer überdurchschnittlich hohe Cash-Bestände in ihren Bilanzen. Im neuen Geschäftsjahr dürften Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe im März ebenfalls Rekordwerte erreichen. Mit einem EV/EBITDA von 8.4, einem Preis-Buchwert-Verhältnis von 1.1 und einer Free-Cashflow-Rendite von 5.5 % gehört Japan zu den am attraktivsten bewerteten Märkten weltweit. Durch die Gewinnverdichtungen dürfte zudem die Eigenkapitalrendite steigen. Die starke Bewertungsdifferenz zum Weltindex ist somit eine grosse Chance.

Christoph Hilfiker

Fondsmanager LLB Aktien Pazifik

Japan noch immer am attraktivsten



Alternative Anlagen



Cat Bonds

Viele Anleger fragen sich, ob der Coronavirus Cat Bonds anstecken kann? Die International Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) hat im Jahr 2017 zwei Cat Bonds lanciert, die einen Transfer für Pandemierisiken adressieren.

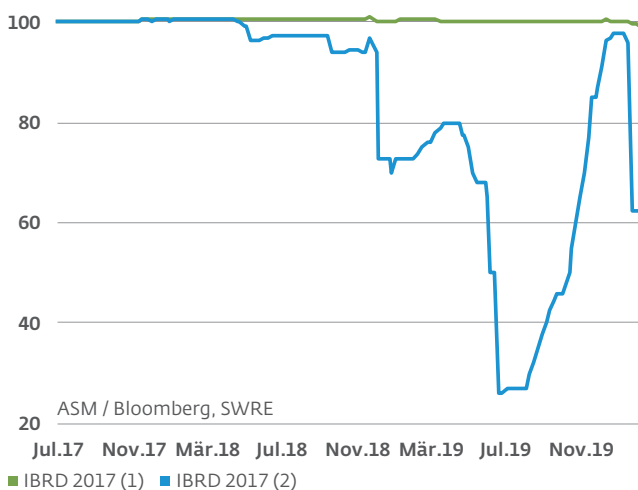
Der Begriff der Pandemierisiken ist bei diesen beiden Cat Bonds relativ weit gefasst. Neben Filovirus, Lassa Fever und Rift Valley Fever erscheint auch der Coronavirus als möglicher Eventtrigger, der im Schadensfall zu einer Auszahlung führen würde. Mit der Emission dieser beiden Obligationen wollte die IBRD den betroffenen Ländern ermöglichen, einen Teil der Kosten aus der Bekämpfung der Pandemiefolgen im Versicherungssinne auf viele Schultern zu verteilen.

Das ausstehende Volumen der zwei Anleihen entspricht etwa 0.8 % aller aktuell am Cat-Bonds-Markt befindlichen Titel. Aus diesem Blickwinkel ist das Risiko für den einzelnen Cat-Bonds-Investor sehr tief. Zudem wird die Kursbewegung im IBRD 2017 (2)-Bond weit mehr von der Ebola-Thematik in Afrika als vom Coronavirus bestimmt. Die oben beschriebenen Krankheiten wirken aggregiert auf diese Anleihe und entscheiden damit in Summe über den Ausfall: Ja oder Nein. Weit wichtiger scheinen uns aber das aktuelle Umfeld sowie die Aussichten für die restlichen 99.2 % des Cat-Bonds-Marktes. Die laufende Risikoprämie von ca. 600 Basispunkten erachten wir unverändert als attraktiv, weshalb wir an der taktischen Position festhalten. Darüber hinaus wächst der Markt kontinuierlich bei umlaufenden Anleihevolumen und auch die Eventarten verbreitern sich weiter. Das Cat-Bonds-Segment hat im Jahr 2019 bei den Investoren eine Verschiebung von den Institutionellen hin zu mehr Anlagefonds gesehen. Das nächste wichtige Datum für die Anlageklasse sind die Sturmschätzungen für die Hurricane Season 2020.

Bernhard Schmitt

Leiter Equity & Multi Manager Management

IBRD Cat Bonds – Pandemierisiken



Gold

Während Gold in Euro gerechnet auf einem Allzeithöchst notiert, wurden die im Jahr 2012 erreichten Höchststände im US-Dollar nicht gebrochen. Ungeachtet dessen produzieren die Goldminen weltweit aktuell in der Gewinnzone.

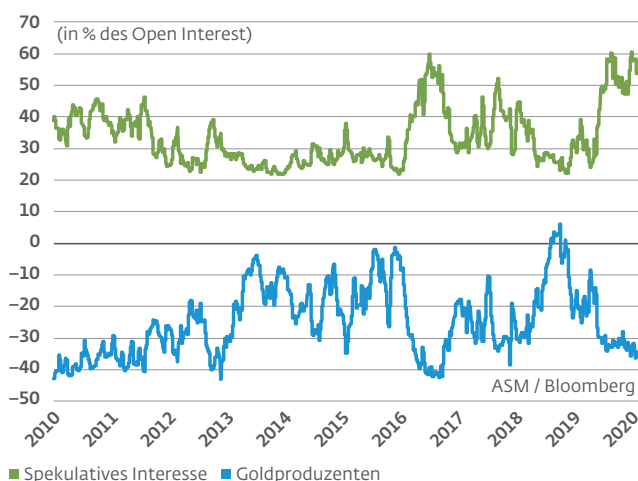
Die attraktiven Goldnotierungen können in den nächsten Quartalen zu einer Angebotsausweitung durch die Minenbetreiber führen. Realisieren darüber hinaus Investoren noch Gewinne auf ihren bestehenden Goldpositionen, könnte auch deshalb mehr Angebot auf den Markt kommen. Der physische Goldbestand fasst die Goldbestände aller bekannten sowie börsennotierten ETFs zusammen und hat neue Spitzenwerte erklommen, wobei eine weitere Aufwärtsdynamik fehlt. Schwierig abzuschätzen ist hingegen das Ausmass von Kassengeschäften in Münzgold oder kleinen Barren, da diese nicht systematisch erfasst werden.

Vonseiten der Marktinformationen bleiben für die Investoren die weit grösseren Terminmärkte viel wichtiger. Ursprünglich wurden sie geschaffen, um den Produzenten die Möglichkeit zu geben, ihre Produktion abzusichern. Aktuell zeigt sich jedoch ein sehr hohes spekulatives Interesse im Markt. Bei den derzeitigen Goldpreisnotierungen beobachten wir ein rekordhohes Long-Engagement bei den Spekulanten in Erwartung weiterhin steigender Goldpreise. Die Produzenten hingegen sichern die gegenwärtigen Preise ab bzw. haben den Output bereits zu den aktuellen Preisen weit in die Zukunft verkauft. Sie gehen somit von keinen weiteren Preissteigerungen aus. Höhere Goldpreise sind erst dann zu erwarten, wenn das Fed die Zinsen erneut deutlich senken sollte. In einem derartigen Szenario könnten auch Verwerfungen an den teuer bewerteten Aktienmärkten in den USA auftreten, was klar positiv für das Edelmetall Gold wäre.

Timo Gruber

Anlageklassen-Researcher Rohstoffe

Terminmarkt Gold



LLB Comfort – unsere Vermögensverwaltung

Die Sicherung und ertragreiche Bewirtschaftung Ihres Vermögens ist unser wichtigstes Anliegen. Als leistungsfähiger Partner unterstützen wir Sie gerne in allen Aspekten der Vermögensverwaltung.

Makroökonomische, regulatorische und soziodemografische Faktoren erhöhen die Komplexität der Verwaltungsaufgaben. Gleichzeitig fordern die Anleger von ihrem Vermögensverwalter zu Recht zunehmende Flexibilität und die Berücksichtigung ihrer individuellen Bedürfnisse. Auf diesen Anforderungen baut das Leistungsangebot von LLB Comfort auf, den Vermögensverwaltungsmandaten der LLB.

Aus dieser Zusammenarbeit ziehen Sie folgenden Nutzen:

- ♦ Sie haben die Gewissheit, dass Ihr Vermögen stets optimal betreut wird und dabei Ihre Wünsche berücksichtigt werden.
- ♦ Mit der laufenden Überwachung Ihres Portfolios streben wir die kontinuierliche Verbesserung der Performance an. Das heisst, unsere Spezialisten suchen den Markt systematisch nach Risikoprämien sowie Anlagechancen ab und nutzen diese zu Ihrem Vorteil.
- ♦ Sie erhalten mehr Zeit für andere Aspekte der Verwaltung Ihres Vermögens, weil Sie Routinetätigkeiten an die Spezialisten des LLB Asset Managements delegieren.
- ♦ Ihr persönlicher Kundenberater bleibt Ihr direkter Ansprechpartner für alle finanziellen Anliegen. Gerne unterstützt er Sie auch bei weiteren Aufgaben in der Verwaltung Ihres Vermögens.
- ♦ Wir informieren Sie regelmässig, transparent und umfassend über die Entwicklung Ihrer Vermögenswerte – mit einem Reporting, das die Anlageperformance transparent darstellt und das nach internationalen Standards (GIPS) verifiziert ist.
- ♦ Wir erläutern Ihnen unsere Anlageentscheide verständlich – insbesondere weil wir überzeugt sind, dass anspruchsvolle und gut informierte Kunden langfristig die besten Partner sind.

Der mit Abstand wichtigste Faktor für den Anlageerfolg ist die Wahl der passenden Strategie. Unsere Kundenberater haben das Wissen und die Mittel, um gemeinsam mit Ihnen die Anlagestrategie zu finden, die auf Ihre persönliche Situation zugeschnitten ist.

So individuell unsere Kunden sind, so verschieden sind ihre Bedürfnisse. Wir analysieren Ihre aktuelle Vermögenssituation und Ihre Anlageziele. Dabei berücksichtigen wir zeitliche Faktoren wie Ihre Ertragserwartung, Ihre Risikotoleranz und Ihren Anlagehorizont. Besonders berücksichtigen wir Ihre Lebenssituation und Ihre Liquiditätsbedürfnisse. In einem nächsten Schritt definieren wir gemeinsam mit Ihnen die für Sie passende Anlagestrategie. Basierend auf Ihrem Anlageprofil investieren wir breit diversifiziert und verwalten Ihr Vermögen aktiv.

Unsere Erfahrung zeigt, dass sich die Bedürfnisse der Anleger in der Regel auf einige wenige, typische Rendite-Risiko-Profile konzentrieren – wir stellen diese auf der folgenden Seite detailliert vor. Diese Strategieprofile bieten wir risikokontrolliert und optimiert in den Referenzwährungen CHF, EUR und USD an. Darüber hinaus gehende Erwartungen nehmen wir gerne auf und entwerfen zusammen mit Ihnen die für Sie massgeschneiderte Anlagestrategie.

Optimierung und Performance

Wir verwenden einen systematischen, valueorientierten Selektionsprozess bei der Auswahl der Wertpapiere und Fonds. Dadurch investieren wir in günstig bewertete Titel und nutzen deren langfristiges Potenzial, überdurchschnittliche Erträge zu erzielen. Wir streben nach breiter Diversifikation sowohl nach Anlagekategorien als auch innerhalb der Anlageklassen nach Einzeltiteln. Denn diversifizierbare Risiken werden von den Märkten nicht entschädigt. Unsere global diversifizierte Vermögensaufteilung hat hohe Fremdwährungsquoten zur Folge. Diese sichern wir weitgehend ab und investieren das dadurch frei werdende Risikobudget in ertragbringende Anlageklassen.

Wir vereinbaren mit dem Kunden, von den vertraglich festgelegten Gewichten der Anlageklassen in einem definierten Mass abweichen zu können. Dadurch können wir besondere Marktumstände optimal nutzen. In unserem Anlageausschuss denken wir in Ertragserwartungen über zwölf Monate. Hierfür werden periodisch quantitative und qualitative Faktoren systematisch abgearbeitet. Wir konstruieren mithilfe unserer proprietären Optimierungssoftware effiziente Portfolios, die ein vorgegebenes Risikobudget zur Maximierung des erwarteten Ertrages nutzen.

Anlagestrategien und taktische Asset Allocation

Strategien im Überblick

Im Rahmen unserer Vermögensverwaltung mit LLB Comfort bieten wir ein breites Angebot verschiedener Anlagestrategien an, die den unterschiedlichsten Anforderungen in Bezug auf Anlagehorizont und Einsatz verschiedener Anlagekategorien gerecht werden. Alle Strategiemodelle verfügen über ein herausragendes Risiko-Ertrags-Verhältnis.

LLB-Strategiemodelle

Die LLB-Strategiemodelle investieren in unterschiedlicher Gewichtung in die klassischen Anlagekategorien wie Geldmarktanlagen, Aktien und Obligationen. Neben Staats- und Unternehmensanleihen berücksichtigen wir auch Wandelanleihen, inflationsgeschützte und High-Yield-Obligationen. Dabei achten wir auf eine hohe Qualität der Wertschriften. Es stehen sechs verschiedene Risiko-Ertrags-Modelle in jeweils drei Referenzwährungen zur Auswahl (CHF, EUR und USD). Diese Modelle nennen wir Festverzinslich, Konservativ, Rendite, Ausgewogen, Wachstum und Aktien. In der genannten Reihenfolge steigen sowohl Risiko- und Ertragserwartung als auch der notwendige Anlagehorizont des Anlegers.

Investment-Themen

Ergänzend zu den klassischen Strategien bieten wir Ihnen verschiedene thematische Umsetzungsarten an: Die Umsetzung «Alternative Strategien» investiert neben einem breit diversifizierten Basisportfolio mit Anlagen in Obligationen und Aktien zudem in Hedge Funds, Gold und weitere Rohstoffe. Die Diversifikationseigenschaften dieser Marktsegmente können das Portfoliorisiko reduzieren, bei unveränderten Ertragserwartungen. Wir bieten diese Strategien in den Referenzwährungen CHF und EUR an.

Die Umsetzung «Regional» fokussiert innerhalb der vorgegebenen Aktienquote auf erfolgreiche Unternehmen in unserer Heimat, also dort, wo wir uns besonders gut auskennen: Die sogenannte «Euregio Bodensee» umfasst die Nordostschweiz, Liechtenstein, Vorarlberg sowie Bayern und Baden-Württemberg.

Für Anleger, die in ihren Aktienquoten eine möglichst hohe Dividendenrendite wünschen, eignet sich besonders die Strategie «Dividenden». Innerhalb der vorgegebenen Aktienquote investieren wir eine gewisse Quote in dividendenstarke Unternehmen. Damit profitieren Sie in Zeiten niedriger Zinsen von attraktiven Dividendenzahlungen für Ihr Portfolio.

Für Anleger, die eine professionelle Vermögensverwaltung wünschen, die mehrheitlich passive Produkte berücksichtigt, haben wir ebenfalls ein passendes Angebot: Umsetzung «Passiv». Dieses Angebot setzt ausschliesslich Fonds ein. Dabei handelt es sich weitgehend – beziehungsweise dort, wo sinnvoll – um passive Produkte, die ihren Anlagemarkt (Benchmark) möglichst gut abbilden. Die entsprechenden Strategien werden ebenfalls durch die Vermögensverwaltung der LLB-Gruppe eins zu eins umgesetzt.

Taktische Asset Allocation

Die US-Stärke ist temporär

Die robusten Daten unterstützen den US-Dollar. Zudem dürfte die US-Wirtschaft im Vergleich zu Europa weniger stark von den Folgen des Coronavirus betroffen sein. Die Fundamentaldaten (zum Beispiel das Zwillingsdefizit) sprechen aber für eine Abschwächung des US-Dollar. Die anstehenden Präsidentschaftswahlen bergen ebenfalls Risiken. Die momentane Stärke des US-Dollar ist unserer Ansicht nach temporärer Natur. Wir halten daher an der neutralen Währungsgewichtung fest.

Keine Änderung bei den Obligationen

Nachdem die Renditen der Staatsanleihen im Januar gesunken sind, haben sie sich im Februar stabilisiert. Das aktuelle tiefe Niveau rechtfertigt die Untergewichtung der Staats- und Unternehmensanleihen. Für eine Reduktion warten wir ein höheres Niveau ab. Schwellenländer- und Hochzinsanleihen lassen wir auf dem Über- bzw. Neutralgewicht, weil beide Vermögensklassen weiterhin von der Suche nach Rendite und der Risikobereitschaft der Anleger profitieren werden.

Coronavirus bisher mit geringem Einfluss auf Aktien

Die Aktienmärkte konnten sich bisher trotz gestiegener Unsicherheiten, insbesondere hervorgerufen durch das Coronavirus, gut behaupten. Anleger sollten vorerst allerdings zuwarten, bevor sie ihr Engagement weiter erhöhen. Die gute Performance sollte eher genutzt werden, um einen Teil der Gewinne einzufahren und die Aktienquote gesamthaft auf ein leichtes Untergewicht relativ zur jeweiligen Strategie zurückzunehmen. Wir haben in Anbetracht der auf Tiefständen verharrenden Zinsen die Quote zinssensitiver Immobilienaktien im Gegenzug etwas erhöht.

Immobilien und alternative Anlagen (inkl. Cat Bonds)

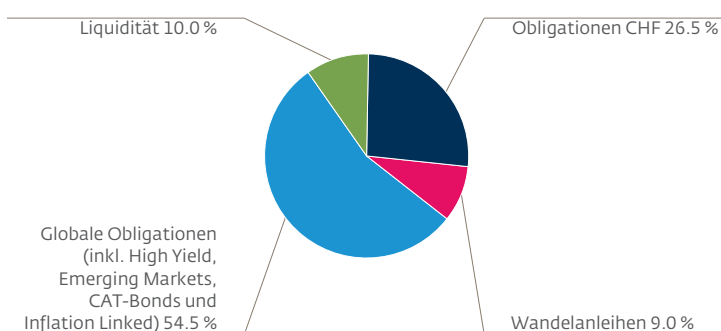
Wir empfehlen weiterhin eine Übergewichtung in Immobilienaktien, da deren Bewertung im Vergleich zum Aktien- und Anleihenmarkt in den letzten Monaten klar attraktiver geworden ist. Besonders extrem erscheint die Diskrepanz auf Basis der Bewertung des Unternehmenswerts im Vergleich zum erwarteten EBITDA, also des operativen Gewinns vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen. Gleichzeitig sind die Fundamentaldaten wie Mietwachstum und Leerstände intakt. Der unverändert positive Verlauf der Aktienmärkte unterstützt Trendfolger sowie Long-Short-Equity-Ansätze mit und ohne Long Bias. Wir bleiben bei Hedge Funds neutral gewichtet und setzen weiterhin CTAs als taktische Beimischung ein. Die Ängste um die weitere Ausbreitung des Coronavirus sowie negative Folgen für das Wirtschaftswachstum liessen den Goldpreis steigen und zugleich die Preise für zyklische Rohstoffe, wie Erdöl aber auch Industriemetalle, sinken. Wir erwarten keine weitere Eskalation der Situation bzw. gehen davon aus, dass die Massnahmen der Notenbanken und Regierungen die Rohstoffnachfrage ankurbeln werden. Das veranlasst uns dazu, das Neutralgewicht in der Anlageklasse aufrechtzuerhalten.

Anlagestrategie Festverzinslich

Die Strategie richtet sich an Anleger mit einem Anlagehorizont von mindestens zwei Jahren, bei denen jederzeitige Verfügbarkeit, regelmässiges Einkommen und Kapitalerhaltung im Vordergrund stehen. Die Anleger sind nicht risikobereit und tolerieren nur geringe Vermögensschwankungen. Die Strategie wird in den Referenzwährungen CHF, EUR und USD angeboten. Dargestellt ist die Währungsallokation nach Absicherungen.

Referenzwährung Schweizer Franken

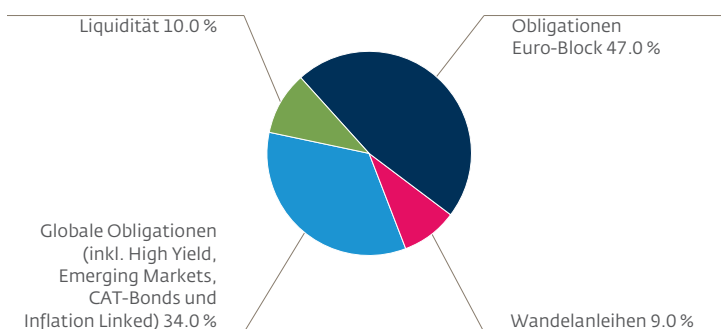
Aufteilung nach Anlagen



Anlagehorizont	Mindestens 2 Jahre
Rendite¹	4.5 %
Risiko²	7.5 Jahre
Währungen	
	CHF 78.30 %
	Euro-Block 8.20 %
	GBP 2.20 %
	Dollar-Block 7.40 %
	Diverse 3.90 %

Referenzwährung Euro

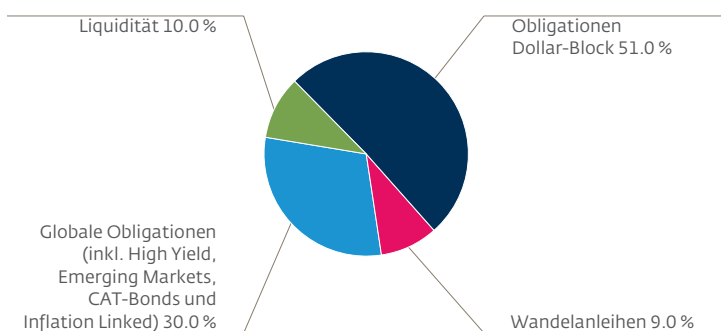
Aufteilung nach Anlagen



Anlagehorizont	Mindestens 2 Jahre
Rendite¹	6.2 %
Risiko²	8.5 Jahre
Währungen	
	Euro-Block 85.10 %
	GBP 2.20 %
	Dollar-Block 9.20 %
	Diverse 3.50 %

Referenzwährung US-Dollar

Aufteilung nach Anlagen



Anlagehorizont	Mindestens 2 Jahre
Rendite¹	7.6 %
Risiko²	13.0 Jahre
Währungen	
	Dollar-Block 84.70 %
	Euro-Block 9.40 %
	GBP 3.30 %
	Diverse 2.60 %

¹ Historische Durchschnittsperformance der Anlagestrategien p. a. brutto vom 31.12.1969 bis 31.12.2019

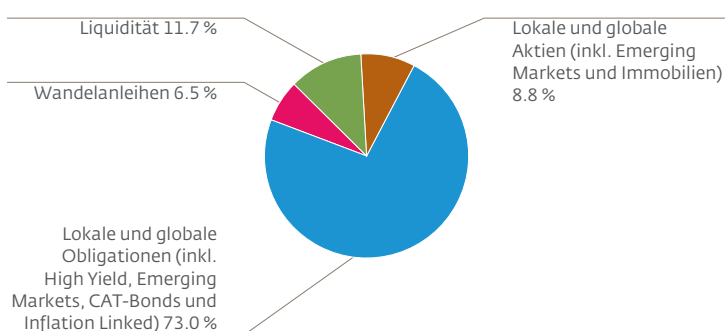
² Wahrscheinlichkeit von zwölf Monatsperioden mit negativer Rendite (1x in X Jahren)

Anlagestrategie Konservativ

Die Strategie richtet sich an Anleger mit einem Anlagehorizont von mindestens zwei Jahren, bei denen Kapitalerhaltung, jederzeitige Verfügbarkeit und regelmässiges Einkommen im Vordergrund stehen. Die Anleger sind kaum risikobereit und tolerieren nur geringe Vermögensschwankungen. Die Strategie wird in den Referenzwährungen CHF, EUR und USD angeboten. Dargestellt ist die Währungsallokation nach Absicherungen.

Referenzwährung Schweizer Franken

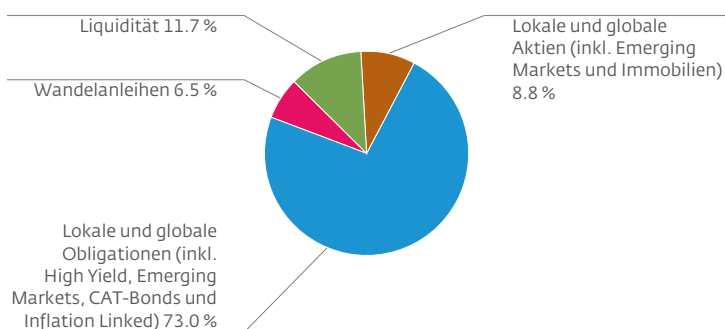
Aufteilung nach Anlagen



Aktienquote	9 %
Anlagehorizont	Mindestens 2 Jahre
Rendite¹	4.9 %
Risiko²	5.0 Jahre
Währungen	
CHF	74.80 %
Euro-Block	10.00 %
GBP	2.20 %
Dollar-Block	8.50 %
Diverse	4.50 %

Referenzwährung Euro

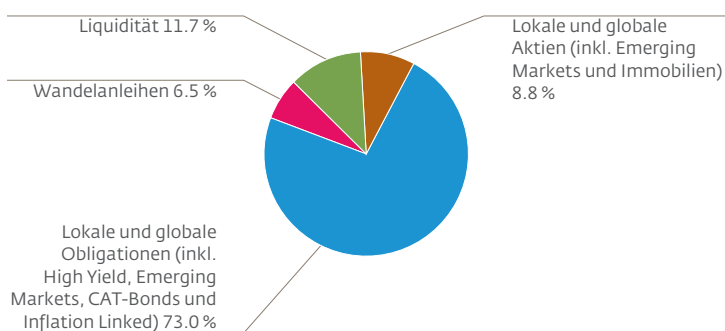
Aufteilung nach Anlagen



Aktienquote	9 %
Anlagehorizont	Mindestens 2 Jahre
Rendite¹	6.6 %
Risiko²	8.0 Jahre
Währungen	
Euro-Block	81.90 %
GBP	3.00 %
CHF	0.50 %
Dollar-Block	10.00 %
Diverse	4.60 %

Referenzwährung US-Dollar

Aufteilung nach Anlagen



Aktienquote	9 %
Anlagehorizont	Mindestens 2 Jahre
Rendite¹	7.9 %
Risiko²	16.5 Jahre
Währungen	
Dollar-Block	82.40 %
CHF	0.30 %
Euro-Block	9.30 %
GBP	3.20 %
Diverse	4.80 %

¹ Historische Durchschnittsperformance der Anlagestrategien p. a. brutto vom 31.12.1969 bis 31.12.2019

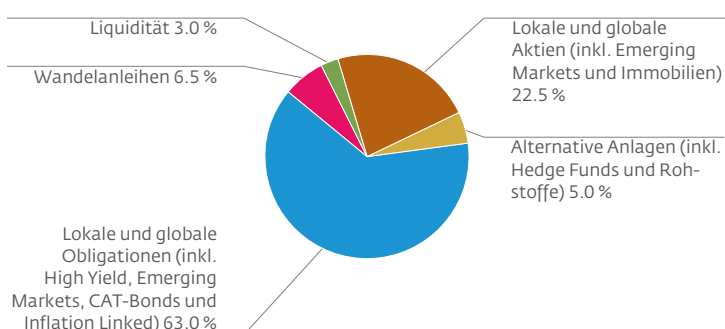
² Wahrscheinlichkeit von zwölf Monatsperioden mit negativer Rendite (1x in X Jahren)

Anlagestrategie Rendite

Die Strategie richtet sich an Anleger mit einem Anlagehorizont von mindestens vier Jahren, bei denen Kapitalerhaltung vor laufendem Einkommen und jederzeitiger Verfügbarkeit im Vordergrund steht. Die Anleger sind wenig risikobereit und tolerieren nur beschränkte Vermögensschwankungen. Die Strategie wird in den Referenzwährungen CHF, EUR und USD angeboten. Dargestellt ist die Währungsallokation nach Absicherungen.

Referenzwährung Schweizer Franken

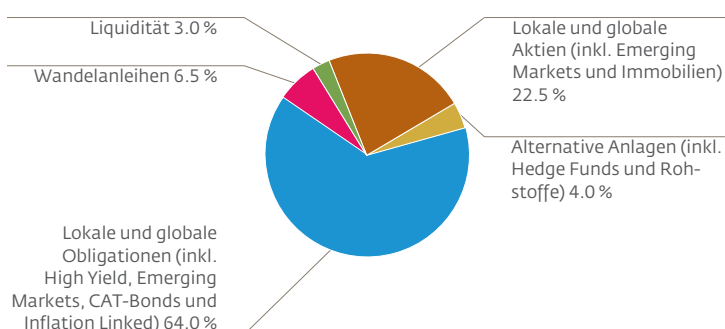
Aufteilung nach Anlagen



Aktienquote¹	25 %
Anlagehorizont	Mindestens 4 Jahre
Rendite²	5.5 %
Risiko³	5.5 Jahre
Währungen	
CHF	73.40 %
Euro-Block	12.10 %
GBP	2.20 %
Dollar-Block	6.60 %
Diverse	5.70 %

Referenzwährung Euro

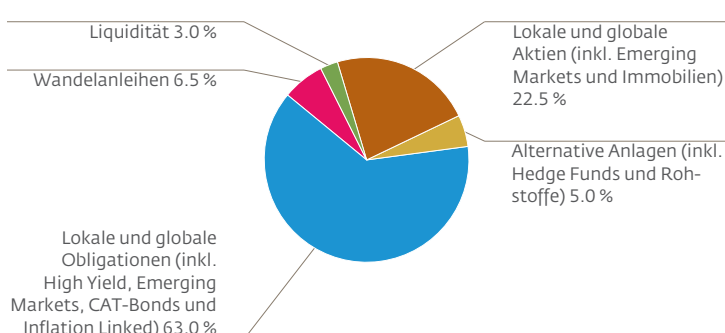
Aufteilung nach Anlagen



Aktienquote¹	25 %
Anlagehorizont	Mindestens 4 Jahre
Rendite²	6.9 %
Risiko³	6.5 Jahre
Währungen	
Euro-Block	79.00 %
GBP	3.00 %
CHF	0.70 %
Dollar-Block	10.60 %
Diverse	6.70 %

Referenzwährung US-Dollar

Aufteilung nach Anlagen



Aktienquote¹	25 %
Anlagehorizont	Mindestens 4 Jahre
Rendite²	8.5 %
Risiko³	14.5 Jahre
Währungen	
Dollar-Block	77.90 %
CHF	0.80 %
Euro-Block	10.80 %
GBP	3.20 %
Diverse	7.30 %

¹ Aktien und Alternative Anlagen

² Historische Durchschnittsperformance der Anlagestrategien p. a. brutto vom 31.12.1969 bis 31.12.2019

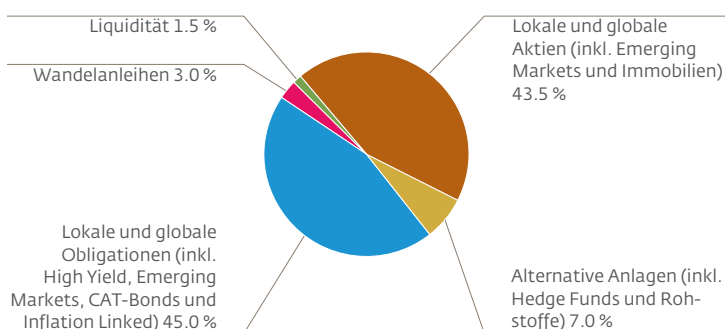
³ Wahrscheinlichkeit von zwölf Monatsperioden mit negativer Rendite (1x in X Jahren)

Anlagestrategie Ausgewogen

Die Strategie richtet sich an Anleger mit einem Anlagehorizont von mindestens sechs Jahren, bei denen reales Kapitalwachstum und regelmässiges Einkommen im Vordergrund stehen. Die Anleger sind risikobereit und nehmen erhöhte Vermögensschwankungen in Kauf. Die Strategie wird in den Referenzwährungen CHF, EUR und USD angeboten. Dargestellt ist die Währungsallokation nach Absicherungen.

Referenzwährung Schweizer Franken

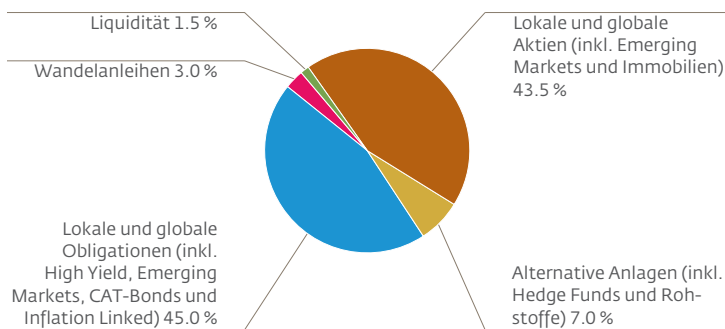
Aufteilung nach Anlagen



Aktienquote¹	50 %
Anlagehorizont	Mindestens 6 Jahre
Rendite²	6.3 %
Risiko³	4.0 Jahre
Währungen	
	CHF 73.60 %
	Euro-Block 9.50 %
	GBP 3.20 %
	Dollar-Block 5.70 %
	Diverse 8.00 %

Referenzwährung Euro

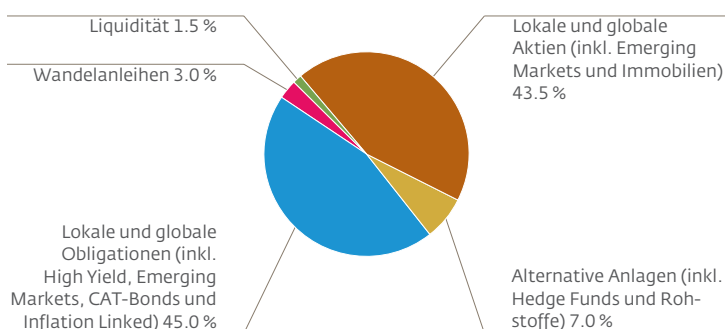
Aufteilung nach Anlagen



Aktienquote¹	50 %
Anlagehorizont	Mindestens 6 Jahre
Rendite²	7.4 %
Risiko³	5.0 Jahre
Währungen	
	Euro-Block 79.00 %
	GBP 2.90 %
	CHF 1.00 %
	Dollar-Block 7.80 %
	Diverse 9.30 %

Referenzwährung US-Dollar

Aufteilung nach Anlagen



Aktienquote¹	50 %
Anlagehorizont	Mindestens 6 Jahre
Rendite²	9.4 %
Risiko³	7.5 Jahre
Währungen	
	Dollar-Block 76.00 %
	CHF 1.10 %
	Euro-Block 9.50 %
	GBP 2.80 %
	Diverse 10.60 %

¹ Aktien und Alternative Anlagen

² Historische Durchschnittsperformance der Anlagestrategien p. a. brutto vom 31.12.1969 bis 31.12.2019

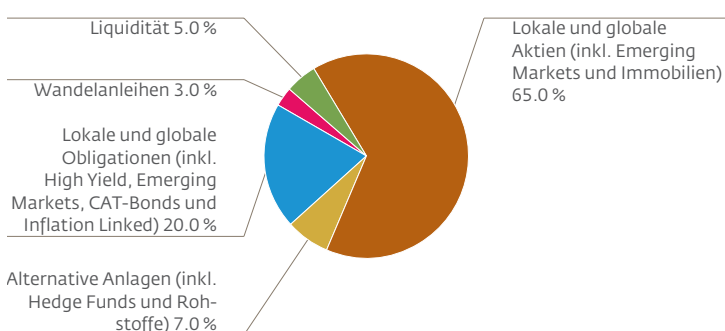
³ Wahrscheinlichkeit von zwölf Monatsperioden mit negativer Rendite (1x in X Jahren)

Anlagestrategie Wachstum

Die Strategie richtet sich an Anleger mit einem Anlagehorizont von mindestens acht Jahren, bei denen reales Kapitalwachstum im Vordergrund steht. Regelmässiges Einkommen ist von untergeordneter Bedeutung. Die Anleger sind risikobereit und nehmen gegebenenfalls auch grössere temporäre Verluste in Kauf. Die Strategie wird in den Referenzwährungen CHF, EUR und USD angeboten. Dargestellt ist die Währungsallokation nach Absicherungen.

Referenzwährung Schweizer Franken

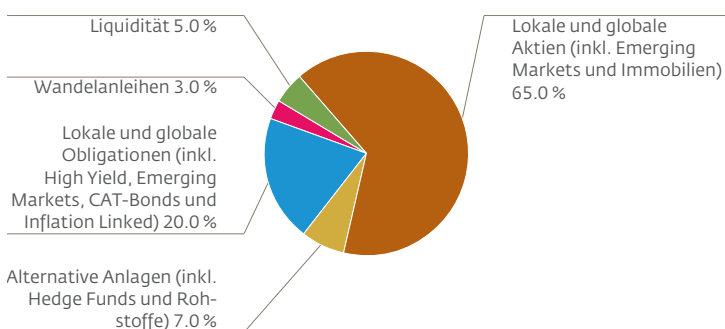
Aufteilung nach Anlagen



Aktienquote¹	75 %
Anlagehorizont	Mindestens 8 Jahre
Rendite²	7.1 %
Risiko³	4.0 Jahre
Währungen	
CHF	73.80 %
Euro-Block	10.20 %
GBP	2.60 %
Dollar-Block	3.30 %
Diverse	10.10 %

Referenzwährung Euro

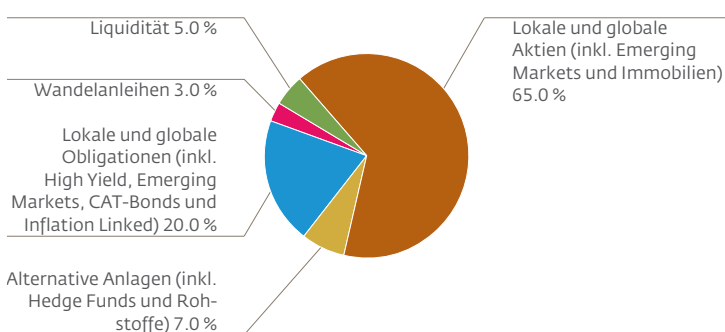
Aufteilung nach Anlagen



Aktienquote¹	75 %
Anlagehorizont	Mindestens 8 Jahre
Rendite²	7.9 %
Risiko³	4.5 Jahre
Währungen	
Euro-Block	77.80 %
GBP	3.00 %
CHF	1.70 %
Dollar-Block	5.20 %
Diverse	12.30 %

Referenzwährung US-Dollar

Aufteilung nach Anlagen



Aktienquote¹	75 %
Anlagehorizont	Mindestens 8 Jahre
Rendite²	10.1 %
Risiko³	5.5 Jahre
Währungen	
Dollar-Block	72.60 %
CHF	1.20 %
Euro-Block	8.00 %
GBP	3.60 %
Diverse	14.60 %

¹ Aktien und Alternative Anlagen

² Historische Durchschnittsperformance der Anlagestrategien p. a. brutto vom 31.12.1969 bis 31.12.2019

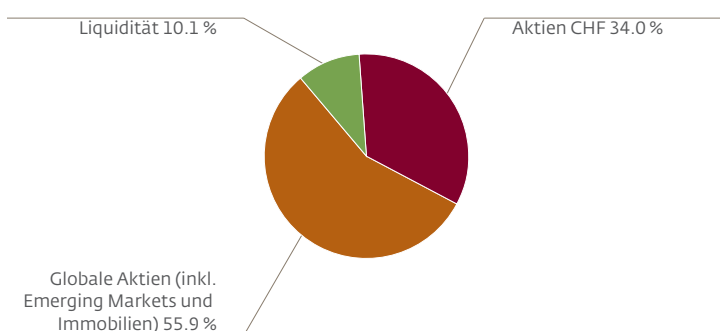
³ Wahrscheinlichkeit von zwölf Monatsperioden mit negativer Rendite (1x in X Jahren)

Anlagestrategie Aktien

Die Strategie richtet sich an Anleger mit einem Anlagehorizont von mindestens zehn Jahren, bei denen langfristiges reales Kapitalwachstum deutlich über der Inflationsrate im Vordergrund steht. Die Anleger sind risikobereit und verfolgen eine offensive Anlagestrategie, bei der auch grössere temporäre Verluste möglich sind. Die Strategie wird in den Referenzwährungen CHF, EUR und USD angeboten. Dargestellt ist die Währungsallokation nach Absicherungen.

Referenzwährung Schweizer Franken

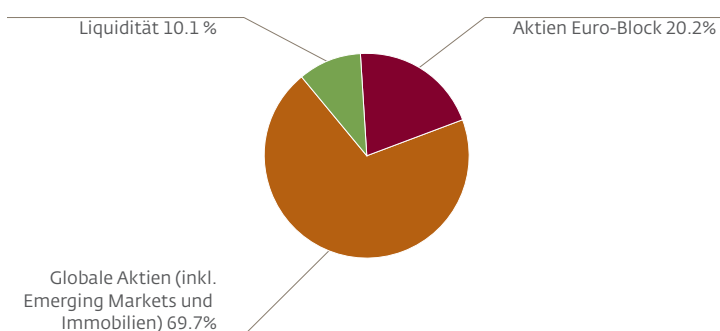
Aufteilung nach Anlagen



Anlagehorizont	Mindestens 10 Jahre
Rendite¹	7.8 %
Risiko²	3.5 Jahre
Währungen	
CHF	72.00 %
Euro-Block	5.60 %
GBP	2.60 %
Dollar-Block	4.00 %
Diverse	15.80 %

Referenzwährung Euro

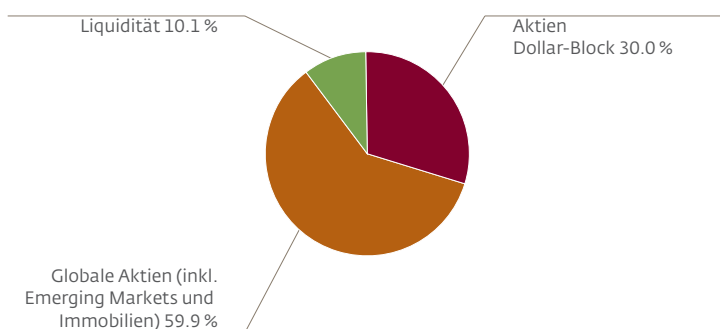
Aufteilung nach Anlagen



Anlagehorizont	Mindestens 10 Jahre
Rendite¹	8.4 %
Risiko²	4.0 Jahre
Währungen	
Euro-Block	73.50 %
GBP	5.10 %
CHF	1.70 %
Dollar-Block	4.70 %
Diverse	15.00 %

Referenzwährung US-Dollar

Aufteilung nach Anlagen



Anlagehorizont	Mindestens 10 Jahre
Rendite¹	10.7 %
Risiko²	5.0 Jahre
Währungen	
Dollar-Block	67.00 %
CHF	1.60 %
Euro-Block	6.40 %
GBP	4.60 %
Diverse	20.40 %

¹ Historische Durchschnittsperformance der Anlagestrategien p. a. brutto vom 31.12.1969 bis 31.12.2019

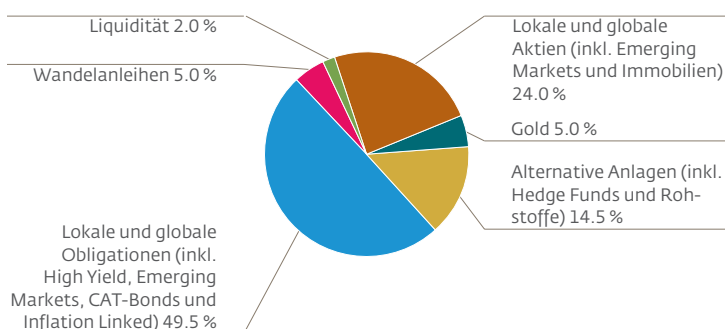
² Wahrscheinlichkeit von zwölf Monatsperioden mit negativer Rendite (1x in X Jahren)

Anlagestrategie Rendite Alternativ

Die Strategie richtet sich an Anleger mit einem Anlagehorizont von mindestens vier Jahren, bei denen Kapitalerhaltung vor laufendem Einkommen und jederzeitiger Verfügbarkeit im Vordergrund steht. Die Anleger sind wenig risikobereit, tolerieren nur begrenzte Vermögensschwankungen und haben eine Affinität für alternative Anlagen. Die Strategie wird in den Referenzwährungen CHF und EUR angeboten. Dargestellt ist die Währungsallokation nach Absicherungen.

Referenzwährung Schweizer Franken

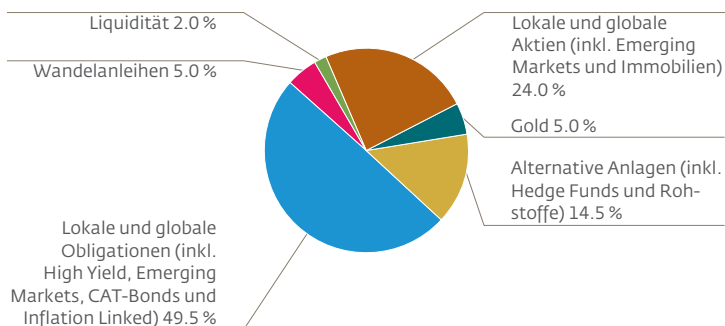
Aufteilung nach Anlagen



Aktienquote	25 %
Anlagehorizont	Mindestens 4 Jahre
Rendite¹	3.8 %
Risiko²	4.0 Jahre
Währungen	
CHF	67.90 %
Euro-Block	12.10 %
GBP	2.20 %
Dollar-Block	6.60 %
Diverse	11.20 %

Referenzwährung Euro

Aufteilung nach Anlagen



Aktienquote	25 %
Anlagehorizont	Mindestens 4 Jahre
Rendite¹	5.3 %
Risiko²	6.0 Jahre
Währungen	
Euro-Block	73.30 %
GBP	3.00 %
CHF	0.70 %
Dollar-Block	10.60 %
Diverse	12.40 %

¹ Historische Durchschnittsperformance der Anlagestrategien p. a. brutto vom 31.12.1996 bis 31.12.2019

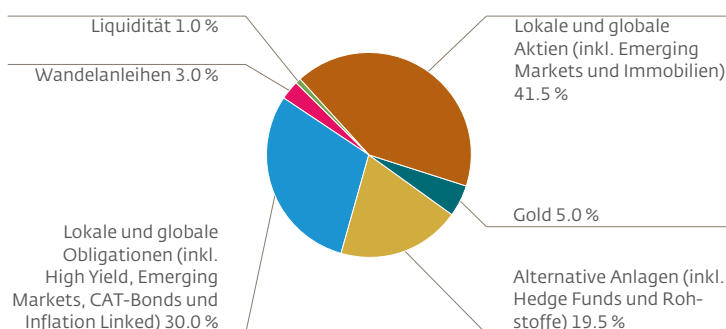
² Wahrscheinlichkeit von zwölf Monatsperioden mit negativer Rendite (1x in X Jahren)

Anlagestrategie Ausgewogen Alternativ

Die Strategie richtet sich an Anleger mit einem Anlagehorizont von mindestens sechs Jahren, bei denen ein reales Kapitalwachstum und regelmässiges Einkommen im Vordergrund stehen. Die Anleger sind eher risikobereit, nehmen erhöhte Vermögensschwankungen in Kauf und haben eine Affinität für alternative Anlagen. Die Strategie wird in den Referenzwährungen CHF und EUR angeboten. Dargestellt ist die Währungsallokation nach Absicherungen.

Referenzwährung Schweizer Franken

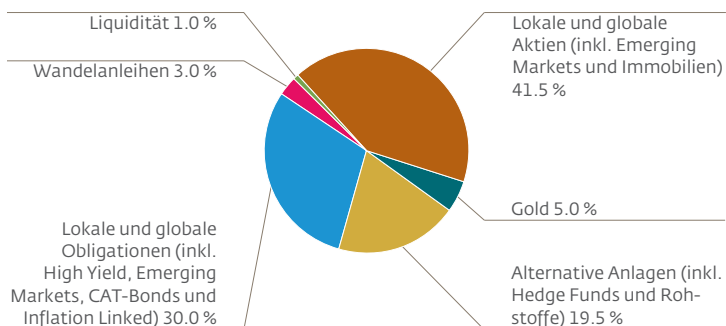
Aufteilung nach Anlagen



Aktienquote	50 %
Anlagehorizont	Mindestens 6 Jahre
Rendite¹	4.4 %
Risiko²	3.5 Jahre
Währungen	
CHF	69.00 %
Euro-Block	9.50 %
GBP	2.70 %
Dollar-Block	5.70 %
Diverse	13.10 %

Referenzwährung Euro

Aufteilung nach Anlagen



Aktienquote	50 %
Anlagehorizont	Mindestens 6 Jahre
Rendite¹	5.6 %
Risiko²	4.0 Jahre
Währungen	
Euro-Block	74.20 %
GBP	2.90 %
CHF	1.00 %
Dollar-Block	7.80 %
Diverse	14.10 %

¹ Historische Durchschnittsperformance der Anlagestrategien p. a. brutto vom 31.12.1996 bis 31.12.2019

² Wahrscheinlichkeit von zwölf Monatsperioden mit negativer Rendite (1x in X Jahren)

Zinssätze und Konditionen ¹

Konten

Kontoart		Zinssatz
Sparkonto	bis CHF 10'000.–	0.0100 %
	bis CHF 50'000.–	0.0100 %
	bis CHF 250'000.–	0.0000 %
you save (bis 20 Jahre)	über CHF 250'000.–	0.0000 %
	bis CHF 50'000.–	0.3000 %
Sparkonto 60plus	über CHF 50'000.–	0.0100 %
	bis CHF 10'000.–	0.0100 %
	bis CHF 50'000.–	0.0100 %
	bis CHF 250'000.–	0.0000 %
	über CHF 250'000.–	0.0000 %
Vorsorge-Sperrsparkonto (CHF)	unbegrenzt	0.0250 %
Vorsorge-Sperrsparkonto (EUR)	unbegrenzt	0.0250 %
Vereinssparkonto	bis CHF 10'000.–	0.0100 %
	bis CHF 50'000.–	0.0100 %
	bis CHF 250'000.–	0.0000 %
	über CHF 250'000.–	0.0000 %
Vereinskonto	unbegrenzt	0.0000 %
Privatkonto	unbegrenzt	0.0000 %
youli (15 bis 20 Jahre)	bis CHF 50'000.–	0.2000 %
	über CHF 50'000.–	0.0000 %
you study (20 bis 30 Jahre)	bis CHF 50'000.–	0.2000 %
	über CHF 50'000.–	0.0000 %
Kontokorrent in CHF	unbegrenzt	0.0000 %
Kontokorrent in EUR	unbegrenzt	0.0000 %
Kontokorrent übrige	unbegrenzt	0.0000 %

CHF-Kassenobligationen

Laufzeit		Zinssatz
2 Jahre	Produkt wird im Moment nicht angeboten	
3 Jahre	Produkt wird im Moment nicht angeboten	
4 Jahre		0.000 %
5 Jahre		0.100 %
6 Jahre		0.200 %
7 Jahre		0.250 %
8 Jahre		0.300 %
9 Jahre		0.350 %
10 Jahre		0.400 %

Nostro-Festgeld-Anlagen

Währung	1 Monat	3 Monate	6 Monate	12 Monate
CHF				
EUR				
GBP				
USD	0.680 %	0.800 %	0.850 %	0.850 %
AUD				
NZD		0.060 %	0.090 %	0.250 %
ZAR	5.530 %	5.590 %	5.500 %	5.510 %
CAD	0.700 %	0.760 %	0.840 %	0.870 %
NOK	0.170 %	0.510 %	0.590 %	0.720 %

Mindestbetrag auf Anfrage

Treuhand-Festgeld-Anlagen

Währung	1 Monat	3 Monate	6 Monate	12 Monate
CHF				
EUR				
GBP	0.63 %	0.66 %	0.66 %	0.69 %
USD	1.53 %	1.60 %	1.60 %	1.60 %
AUD	0.67 %	0.71 %	0.75 %	0.90 %
NZD	0.98 %	1.03 %	1.06 %	1.22 %
ZAR	6.78 %	6.59 %	6.50 %	6.51 %
CAD	1.57 %	1.58 %	1.61 %	1.64 %
NOK	1.39 %	1.48 %	1.56 %	1.69 %

Mindestbetrag auf Anfrage
Treuhandkommission: 0.5 % bis 0.25 % p. a.
(mindestens CHF 200.–)²

Kreditkosten

Wertschriftenkredite ohne feste Laufzeit

Währung	Zinssatz
CHF	2.75 %
EUR	1.75 %
USD	4.00 %

Zuzüglich 0.25 % Kommission pro Quartal

Wertschriftenkredite mit fester Laufzeit auf Anfrage

Laufzeit 1 bis 12 Monate

Mindestbetrag CHF 150'000.– oder Gegenwert

¹ Diese Zinssätze und Konditionen gelten nur für Kunden der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz. Die Bank behält sich vor, bei höheren Beträgen abweichende Konditionen zur Anwendung zu bringen. Die Konditionen der Liechtensteinischen Landesbank (Österreich) AG erfahren Sie unter Telefon +43 1 533 73 83 0 oder über folgende E-Mail lb@llb.at.

Stand: 21.02.2020. Alle Zinssätze ändern sich je nach Marktlage und sind nur derzeit bis auf Weiteres gültig.

² Zuzüglich 7.7 % Mehrwertsteuer (MwSt.) für Kunden inkl. juristischen Personen mit Domizil im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz

Transparenz im Anlagegeschäft

Seit einigen Jahren ist die LLB-Gruppe nicht nur in der Vermögensverwaltung, sondern auch bei «LLB Invest», der entgeltlichen Anlageberatung, retrofrei. Damit gibt sie bewusst Vertriebsentschädigungen für LLB-Fonds und Drittfonds an die Anleger weiter.

Für unsere Kunden bietet das mehrere Vorteile: Mit diesem Verzicht beziehungsweise mit der 100-prozentigen Weitervergütung von Vertriebsentschädigungen an den Kunden schaffen wir Kostentransparenz, und die Fonds-Anlagen werden deutlich günstiger. Gleichzeitig setzen wir – bereits seit dem 1. Juli 2014 – Massstäbe im Anlagegeschäft. Diesbezüglich sind wir einer der ersten und wenigen Anbieter auf dem schweizerisch-liechtensteinischen Finanzplatz.

Zusätzlich bieten wir verschiedene innovative Besonderheiten im Pricing von Anlagelösungen:

- ♦ In unseren Vermögensverwaltungsmandaten setzen wir auf einen leistungsabhängigen Tarif (Performance Fee), bei dem die Kunden den variablen Tarifanteil nur dann entrichten, wenn sich ihr Vermögen nach Abzug sämtlicher Kosten positiv entwickelt.
- ♦ In verschiedenen Strategiefonds setzen wir als einer der ersten Anbieter auch performanceabhängige Gebühren ein, die nur anfallen, wenn eine positive Rendite erzielt wird.
- ♦ In einigen festverzinslichen Fonds wenden wir zinsabhängige Gebühren an, die das aktuell sehr niedrige Zinsumfeld berücksichtigen.

Damit bieten wir starke, innovative und transparente Leistungspakete zu fairen Konditionen.



LIPPER FUND AWARDS
FROM REFINITIV

2019 WINNER
EUROPE



24
25

Ausgezeichnet als Nummer 1

Wir wollen nicht einfach nur gut sein in dem, was wir tun, sondern die Besten. Die beste Finanzpartnerin für Sie und Ihr Vermögen. Die LLB-Gruppe, mehrfach preisgekrönt, unter anderem als beste Vermögensverwalterin in Europa in der Kategorie «Overall Small Company» über die letzten drei Jahre. Ihr Vermögen in ausgezeichneten Händen.



Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹

Tradition trifft Innovation.

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen stellen weder eine Aufforderung, ein Angebot, noch eine Empfehlung zum Erwerb beziehungsweise Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigkeit sonstiger Transaktionen oder Rechtsgeschäften dar. Die Informationen in dieser Publikation stellen für den Leser keine Entscheidungshilfen dar. Bei Anlageentscheidungen lassen Sie sich bitte von qualifiziertem Personal beraten.

Verkaufsbeschränkungen

Der Inhalt dieser Publikation ist nicht für Personen bestimmt, die einer Rechtsordnung unterstehen, welche den Vertrieb der Publikation bzw. der darin aufgeführten Anlagefonds verbietet (aufgrund der Nationalität der betreffenden Person, ihres Wohnsitzes oder aus anderen Gründen). Personen, die in den Besitz dieser Publikation gelangen, müssen sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Die Anteile der in dieser Publikation beschriebenen Anlagefonds wurden insbesondere nicht nach dem United States Securities Act 1933 registriert und dürfen, ausser in Verbindung mit einem Geschäft, welches dieses Gesetz nicht verletzt, weder direkt noch indirekt in den Vereinigten Staaten, d. h. Staatsangehörigen oder Personen mit Wohnsitz in den Vereinigten Staaten, Kapitalgesellschaften oder anderen Rechtsgesellschaften, die nach dem Recht der Vereinigten Staaten errichtet wurden oder verwaltet werden, angeboten, an diese veräussert, weiterveräussert oder ausgeliefert werden. Der Begriff «Vereinigte Staaten» umfasst die Vereinigten Staaten von Amerika, alle ihre Gliedstaaten, Territorien und Besitzungen (Possessions) sowie alle Gebiete, die ihrer Rechtseshoheit unterstehen.

Risikohinweis

Bitte beachten Sie, dass sich der Wert einer Investition steigend wie auch fallend verändern kann. Die zukünftige Performance von Investitionen kann nicht aus der vergangenen Kursentwicklung abgeleitet werden. Anlagen in Fremdwährungen unterliegen zusätzlich Währungsschwankungen. Anlagen mit hoher Volatilität können starken Kursschwankungen ausgesetzt sein. Diese Kursschwankungen können die Höhe des angelegten Betrages ausmachen oder diesen sogar übersteigen. Die Erhaltung des investierten Kapitals kann somit nicht garantiert werden. Weitere Informationen über Risiken erhalten Sie von der Liechtensteinischen Landesbank AG (nachfolgend LLB). Zudem können diese der Broschüre des Liechtensteinischen Bankenverbandes Risiken im Effektenhandel oder derjenigen der Schweizerischen Bankiervereinigung «Besondere Risiken im Effektenhandel» entnommen werden.

Keine Zusicherung oder Gewährleistung

Sämtliche Informationen werden von der LLB bzw. Gruppengesellschaften unter grösster Sorgfalt zusammengestellt. Die veröffentlichten Informationen und Meinungen stammen aus von der LLB bzw. den Gruppengesellschaften als zuverlässig erachteten Quellen. Die LLB-Gruppe übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesen Publikationen enthaltenen Informationen. Deren Inhalt kann sich aufgrund gewisser Umstände jederzeit ändern, wobei seitens der LLB bzw. Gruppengesellschaften keine Pflicht besteht, einmal publizierte Informationen zu aktualisieren.

Haftungsausschluss

Die LLB und ihre Gruppengesellschaften schliessen soweit gesetzlich zulässig jegliche Haftung für Verluste oder Schäden (sowohl direkte als auch indirekte Schäden und Folgeschäden) jedwelcher Art aus, die sich aus der Verwendung oder im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation ergeben sollten.

Grundlegende methodische Ansätze der Finanzanalyse

Die LLB und deren für die Finanzanalyse verantwortliche LLB Asset Management AG haben die methodischen Grundlagen der Finanzanalyse, die den einzelnen Anlageempfehlungen zugrunde liegen, in ihrem Whitepaper «Theorie & Methodik der Wertpapieranalyse der LLB Asset Management AG» zusammengefasst. Dieses Dokument kann über den nachfolgenden Link abgefragt werden: www.llb.li/wertpapieranalyse.

Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zu unseren Publikationen, insbesondere

- die Zusammenfassung der wesentlichen Informationsquellen
- die Bewertungsgrundlagen und Methoden
- die Erläuterung der Bedeutung der Empfehlungen
- die Liste aller Empfehlungen sowie
- die Angaben zu Interessenkonflikten

können unter www.llb.li/rechtliche-hinweise abgefragt werden. Gerne stellen wir Ihnen diese Informationen auch kostenlos in Papierform zur Verfügung.

Interne organisatorische und regulative Vorkehrungen zur Prävention von Interessenkonflikten

Die LLB und deren allfällig betroffenen Gruppengesellschaften haben interne organisatorische Vorkehrungen getroffen, um möglichen Interessenkonflikten vorzubeugen und diese, sofern vorhanden, offenzulegen.

Erläuterung:

Mögliche Interessenkonflikte sind mittels nachfolgenden Ziffern beim Emittentenamen wie folgt gekennzeichnet:

Die Liechtensteinische Landesbank AG und/oder deren Gruppengesellschaften

1. sind am Emittenten mit mehr als fünf Prozent beteiligt,
2. haben bedeutende finanzielle Interessen in Bezug auf den Emittenten,
3. waren innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate an der Führung eines Konsortiums beteiligt, das Finanzinstrumente des Emittenten im Wege eines öffentlichen Angebots emittierte,
4. ist ein Market Maker in den Finanzinstrumenten des Emittenten,
5. haben innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate mit Emittenten, die selbst oder deren Finanzinstrumente Gegenstand der Finanzanalyse sind, eine Vereinbarung über Dienstleistungen im Zusammenhang mit Investmentbanking-Dienstleistungen geschlossen oder eine Leistung oder ein Leistungsversprechen aus einer solchen Vereinbarung erhalten,
6. haben mit den Emittenten, die selbst oder deren Finanzinstrumente Gegenstand der Finanzanalyse sind, eine Vereinbarung zu der Erstellung der Finanzanalyse getroffen.

Für die Erstellung dieser Publikation verantwortlich

Liechtensteinische Landesbank AG
Städtle 44, Postfach 384
9490 Vaduz, Liechtenstein

Aufsichtsbehörden

- Zuständige Aufsichtsbehörde im Fürstentum Liechtenstein
FMA Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, Landstrasse 109,
Postfach 279, 9490 Vaduz, www.fma-li.li
- Zuständige Aufsichtsbehörde in der Schweiz
Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, Laupenstrasse 27,
3003 Bern, www.finma.ch
- Zuständige Aufsichtsbehörde in Österreich
Österreichische Finanzmarktaufsicht FMA, Otto-Wagner-Platz 5,
A-1090 Wien, www.fma.gv.at

Global Investment Performance Standards (GIPS)

Die Firmendefinition im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS) beinhaltet sämtliche Vermögensverwaltungsmandate sowie alle von der LLB Asset Management AG verwalteten Fonds der Liechtensteinischen Landesbank AG. Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS. Eine Liste aller Composites und deren Beschreibung kann bei der LLB Asset Management AG, Vaduz, unter der Telefonnummer +423 236 95 00 angefordert werden. Die Global Investment Performance Standards sind eine eingetragene Marke des CFA Institute. Das CFA Institute ist nicht an der Aufstellung oder Überprüfung dieses Berichts / dieser Werbung beteiligt.

Refinitiv Lipper Awards, ©2019 Refinitiv. Alle Rechte vorbehalten. Verwendet mit Erlaubnis der und geschützt durch die Urheberrechtsgesetze der Vereinigten Staaten. Das Drucken, Kopieren, Weiterverbreiten oder Weiterleiten dieser Inhalte ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung ist untersagt.

Impressum

Redaktionsschluss

21. Februar 2020

Publikationstag

26. Februar 2020

Erscheinungsart

Monatlich

Redaktionsteam

Dr. Thomas Mächtel, Franz Maurer,
Lasko von Loesch, Nadja Good-Romer

Grafik und Layout

Franz Maurer, Nadja Good-Romer

Quelle der Grafiken

LLB Asset Management AG (ASM)
Datastream, Bloomberg

Redaktionsadresse

LLB Asset Management AG
Städtle 7, 9490 Vaduz, Liechtenstein

Herausgeberin

Liechtensteinische Landesbank AG
Städtle 44, 9490 Vaduz, Liechtenstein

Versand

Lasko von Loesch
Telefon +423 236 95 25
E-Mail llb@llb.li

Diese Publikation ist eine Marketingmitteilung im Sinne
der Finanzmarktrichtlinie MiFID II (2014/65/EU).



Diese Publikation basiert auf sorgfältigen Quellenstudien und Analysen der Marktlage. Für den Inhalt können wir jedoch keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe und mit Bewilligung der Herausgeberin.

**Liechtensteinische
Landesbank AG**
Städtle 44 · Postfach 384
9490 Vaduz · Liechtenstein

Telefon +423 236 88 11
Fax +423 236 88 22
Internet www.llb.li
E-Mail llb@llb.li

Bank Linth LLB AG
Zürcherstrasse 3 · Postfach 168
8730 Uznach · Schweiz

Telefon +41 844 11 44 11
Fax +41 844 11 44 12
Internet www.banklinth.ch
E-Mail info@banklinth.ch

**Liechtensteinische
Landesbank (Österreich) AG**
Hessgasse 1
1010 Wien · Österreich

Telefon +43 1 533 73 83-0
Fax +43 1 533 73 83-22
Internet www.llb.at
E-Mail llb@llb.at